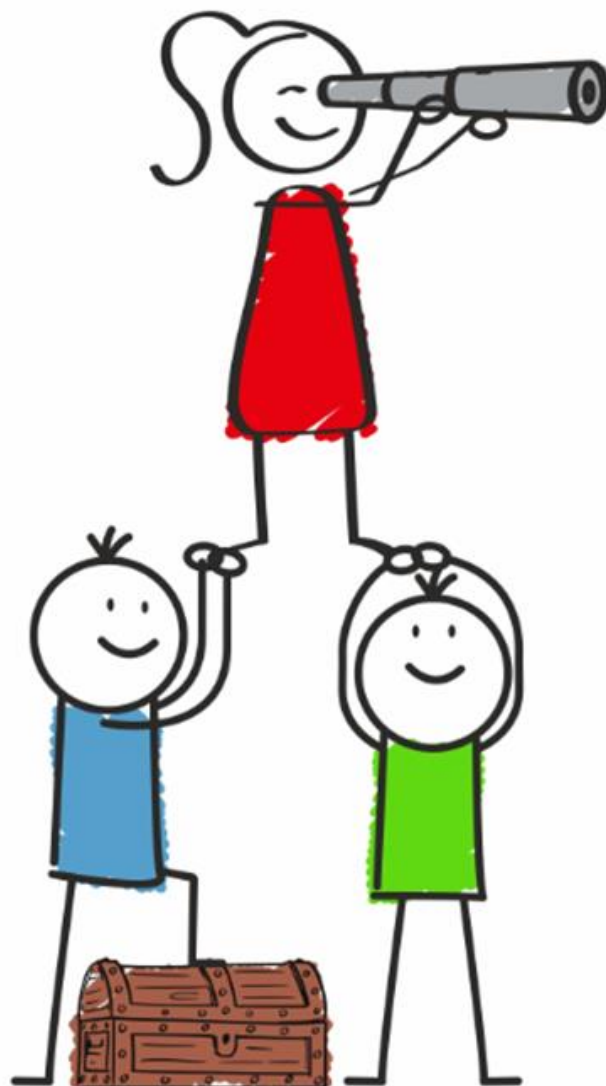


Konzeption „Entdecker + Kindergarten SCHATZKISTE“ in Neustadt/Aisch

Entdecker + Kindergarten

Schatzkiste



Konzeption „Entdecker + Kindergarten SCHATZKISTE“ in Neustadt/Aisch

Profil der Einrichtung

1. Rahmen

Profil der Einrichtung

- 1.1 Anschrift der Einrichtung
- 1.2 Träger
- 1.3 Bauträger
- 1.4 Größe und Art der Einrichtung
- 1.5 Lage
- 1.6 Einzugsgebiet
- 1.7 Geschichte der Kita
- 1.8 Öffnungszeiten
- 1.9 Elternbeiträge/Kosten/Mittagessen
- 1.10 Räumlichkeiten
- 1.11 Außenanlagen
- 1.12. Infektionsschutz, Hygiene und Sicherheit

2. Personal

- 2.1 Unser Team stellt sich vor
- 2.2 Wirtschaftskräfte

3. Organisatorisches

- 3.1 Anmeldeverfahren
- 3.2 Aufnahmekriterien
- 3.3 Aufnahme
- 3.4 Teambesprechungen
- 3.5 Ferien-, Bedarfs- und Fortbildungstage
- 3.6 Zusammenarbeit mit anderen Sachgebieten des BRK

4. Pädagogisches Konzept

- 4.1 Ziele und Inhalte: Was wir mit unserer Arbeit erreichen wollen!
 - + **Ethische und religiöse Bildung und Erziehung**
 - + **Sprachliche Bildung und Förderung**
 - + **Mathematische Bildung**
 - + **Naturwissenschaftliche und technische Bildung**
 - + **Umweltbildung und -erziehung**
 - + **Ästhetische, bildnerische und kulturelle Bildung**
 - + **Musikalische Bildung und Erziehung**
 - + **Bewegungserziehung und -förderung**
 - + **Gesundheitliche Bildung und Erziehung**

Konzeption „Entdecker + Kindergarten SCHATZKISTE“ in Neustadt/Aisch

- 4.2 Methoden unserer pädagogischen Arbeit
- 4.3 Projektarbeit
- 4.4 Begleitung des Übergangs vom Elternhaus in die Kita
- 4.5 Vorbereitung und Begleitung des Übergangs in die Schule
- 4.6 Feiern und Feste
- 4.7 Öffnung nach innen – Spielzonen außerhalb der Gruppenräume
- 4.8 Partizipation
- 4.9 Interkulturelle Erziehung
- 4.10 Inklusion
- 4.11 Besonderheiten in der Kinderkrippe

5. Zusammenarbeit mit Eltern

- 5.1 Elternbeirat
- 5.2 Aufgaben des Elternbeirats
- 5.3 Unser Elternbeirat stellt sich vor
- 5.4 Was sind unsere Ziele?
- 5.5 Wie vermitteln wir unsere Arbeitsweise?

6. Beobachtung und Dokumentation der kindlichen Entwicklung

- 6.1 Sinn und Zweck von Beobachtung
- 6.2 Portfolio als Beobachtungsinstrument
- 6.3 Strukturierte und freie Beobachtung

7. Öffentlichkeitsarbeit

- 7.1. Zusammenarbeit mit anderen BRK-Kindergärten
- 7.2 Grundschule/Hauptschule- Vorkurs Deutsch
- 7.3 Berufsfachschule für Kinderpflege
- 7.4 Fachakademie
- 7.5 Fachdienste
- 7.6 Kooperation mit Fortbildungsanbietern
- 7.7 Politische Gemeinde
- 7.8 Zusammenarbeit Pfarrgemeinde evangelisch und katholisch
- 7.9 Presse
- 7.10 Vereine und Institutionen

8. Rechtliche Fragen und Angelegenheiten

- 8.1 Kita-Aufsicht
- 8.2 Versicherungsschutz
- 8.3 Gesetzliche Grundlagen
- 8.4 Schutzauftrag nach §8a KJHG
- 8.5 Bayerische Leitlinien für die Bildung und Erziehung von Kindern bis zum Ende Grundschulzeit

Konzeption „Entdecker + Kindergarten SCHATZKISTE“ in Neustadt/Aisch

9. Qualitätssicherung, Qualitätsmanagement

- 9.1 Elternbefragung
- 9.2 Beschwerdemanagement
- 9.3 Qualitätsmanagement

10. Schlusswort

Anlagen

- Anlage 1 Verpflegungskonzept
- Anlage 2 Übersicht Gebühren 2020/2021

Konzeption „Entdecker + Kindergarten SCHATZKISTE“ in Neustadt/Aisch

Profil der Einrichtung

Die Arbeit in unserer Einrichtung orientiert sich in allen Bereichen an den **sieben Grundsätzen des Roten Kreuzes**:

- + Menschlichkeit
- + Unparteilichkeit
- + Neutralität
- + Unabhängigkeit
- + Freiwilligkeit
- + Einheit
- + Universalität

Außerdem findet das DRK-Kita-Leitbild Anwendung.

Entdecker + Kindergarten – Der Name ist Programm

Wir wollen die Kinder beim Entdecken ihrer Persönlichkeit sowie ihrer Umwelt unterstützen. Wir wollen mit ihnen lernen. Bildung ist mehr als Wissen, denn im Mittelpunkt der kindlichen Entwicklung stehen Neugier, kreativer Umgang mit Herausforderungen, Freude am Lernen und Kontakt mit der Umwelt. Genau dies möchten wir fördern. Gemeinsam gehen wir mit den Kindern auf Entdeckungsreise, auch in die Umgebung rund um unsere Einrichtung.

Kinder lernen nicht nur mit dem Kopf, sondern auch durch Bewegung, mit Gefühlen und Fantasie - sie lernen mit allen Sinnen. Dafür schaffen wir Geborgenheit und Sicherheit durch verlässliche, beständige Bezugspersonen und ein ansprechendes Umfeld, in dem wir den Kindern immer neue Anregungen und Herausforderungen bieten. Wir legen Wert auf die Ganzheitlichkeit unserer Bildungs- und Erziehungsarbeit.

Als besonders wertvoll erachten wir zudem die individuellen Stärken und Fähigkeiten der Mitarbeiter, genauso wie die der „**Entdecker-(Groß)Eltern**“. Wir wollen diese bei der täglichen pädagogischen Arbeit mit den Kindern nutzen und freuen uns, wenn auch Eltern oder Großeltern sich mit einbringen. Eine gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Familien ist uns sehr wichtig.

SCHATZKISTE

Unsere Einrichtung ist eine wahre SCHATZKISTE. Die Eltern vertrauen uns mit ihren Kindern ihre größten Schätze an. Jedes einzelne Kind ist für uns wertvoll und einzigartig. Wir wollen die Kinder fördern und ihnen helfen ihre jeweiligen Talente und Besonderheiten zu entdecken und weiterzuentwickeln.

Gesunde Kita

Ein besonderes Anliegen ist es uns, uns selbst als gesunde Kita zu etablieren. Dies beinhaltet für uns die drei Bereiche **Ernährung, körperliche Gesundheit und seelisches Wohlbefinden**.

Wir legen großen Wert auf eine ausgewogene und doch kindgerechte Ernährung. In der gesamten Einrichtung wird das **Frühstück** vor Ort zubereitet, wo möglich, unter Einbeziehung der Kinder.

Konzeption „Entdecker + Kindergarten SCHATZKISTE“ in Neustadt/Aisch

Das **Mittagessen** wird von Montag bis Freitag direkt im Haus frisch zubereitet. Details dazu finden sich in unserem **Verpflegungskonzept** (Anlage 1).

Der Bewegungsdrang ist bei Kindern angeboren. Aber leider wird er allzu oft unterdrückt. Statt auf Bäume zu klettern, Fußball zu spielen oder mit Freunden draußen um die Wette zu rennen, sitzen Mädchen und Jungen vor dem Fernseher, Handy oder Tablet. Die Bewegung an der frischen Luft fördert das körperliche Wohlbefinden und die Konzentrations- und Leistungsfähigkeit der Kinder. Im Sinne der körperlichen Gesundheit unserer Kinder wird bei uns das Thema **Bewegung** großgeschrieben. Hierzu gehören tägliche Aufenthalte im Freien (Garten, Spielplätze, Waldstück, Wiesen), wöchentliche Turneinheiten, alltägliche Aktivitäten im großzügigen Innenbereich sowie die regelmäßigen Entdecker-Tage. Es stehen sowohl im Krippen- als auch im Regelgruppenbereich ein Spielflur zur Verfügung. Zusätzlich kann im OG der große Mehrzweckraum und im UG der Turnraum jederzeit für unterschiedliche Aktivitäten genutzt werden.



Da auch das **seelische Befinden** eine große Rolle beim Wohlergehen der Kinder spielt, möchten wir auch diesen Aspekt aufgreifen und fördern. Neben der allgemeinen Achtsamkeit gegenüber den Kindern und täglichen Ruhephasen im Tagesablauf, bauen wir auf Elemente aus den Bereichen Kinder-Yoga und Kneipp-Anwendungen.

Tiergestützte Pädagogik

Unter tiergestützter Pädagogik versteht man alle Maßnahmen, bei denen durch den gezielten Einsatz eines Tieres eine positive Auswirkung auf das Erleben und Verhalten von Kindern erzielt werden soll. Als Element werden hierbei emotionale Nähe, Wärme und unbedingte Anerkennung durch das Tier angesehen. Zusätzlich werden auch verschiedenste Techniken aus den Bereichen der Kommunikation und Interaktion, der basalen Stimulation und der Lernpsychologie eingesetzt. Die Kinder werden durch den Umgang mit Tieren in ihrer sozialen Interaktion geschult, lernen Verantwortung zu übernehmen und lernen Rücksichtnahme und Toleranz.

Konzeption „Entdecker + Kindergarten SCHATZKISTE“ in Neustadt/Aisch

Geplant ist ab dem Frühjahr 2021 der regelmäßige Besuch eines Tieres aus der **Therapiehundegruppe unseres BRK Kreisverbandes**. Außerdem ist vorgesehen, dass uns einmal jährlich die **BRK-Rettungshunde** besuchen. Voraussichtlich soll/en künftig auch in der Einrichtung ein Tier/Tiere ein Zuhause finden, ob in Form eines Aquariums, einer Schildkröte oder Ähnlichem ist noch nicht entschieden.



Sprache

Unsere Kinder stammen aus unterschiedlichsten Ländern. Es sind verschiedene Nationalitäten vertreten. Wichtig ist uns ein respekt- und friedvolles Miteinander. Die Sprache ist hier der Schlüssel: Durch sie erschließen wir uns die Welt, treten mit Menschen in Kontakt und eignen uns Wissen an. Die Vielfalt der Kinder eröffnet zahlreiche Sprachanlässe und trägt so zu einer vorurteilsbewussten Bildung und Erziehung bei. Sprache durchzieht das Handeln von Kindern überall und jederzeit. Sie ist für Kinder der Schlüssel zum Entdecken der Welt. Eine vertrauensvolle Bildungs- und Erziehungspartnerschaft zwischen den pädagogischen Fachkräften und den Familien begleitet Kinder **ganzheitlich** in ihrer Sprachentwicklung. Studien haben gezeigt, dass sprachliche Kompetenzen einen erheblichen Einfluss auf den weiteren Bildungsweg und den Einstieg ins Erwerbsleben haben.

Wir bieten gezielte sprachliche Förderung für unsere Kinder an.

Die Förderung setzt sich aus den folgenden Schwerpunkten zusammen:

- Alltagsintegrierte sprachliche Bildung
- Zusammenarbeit mit Eltern und Familien
- Zusammenarbeit mit ortsansässigen Grundschulen (geplant)
- Teambildung

Sprachförderung ist ein durchgängiges Prinzip in unserem päd. Alltag.

Wir haben extra in jeder Gruppe eine Lesecke für unsere Kinder eingerichtet.

Konzeption „Entdecker + Kindergarten SCHATZKISTE“ in Neustadt/Aisch

1. Rahmen

1.1 Anschrift der Einrichtung

Entdecker + Kindergarten SCHATZKISTE
Am Hasengründlein 2
91413 Neustadt an der Aisch
schatzkiste@kvnea-bw.brk.de

1.2 Träger

BRK Kreisverband Neustadt/Aisch – Bad Windsheim
Robert-Koch-Straße 2
91413 Neustadt/Aisch
Tel.: 09161/8877-0

Unsere satzungsgemäßen Aufgaben sind:

- Erste Hilfe und Sanitätsdienst
- Rettungsdienst und Krankentransport sowie Unfallfolgedienst
- Bevölkerungsschutz
- Aus- und Fortbildung in Erster Hilfe
- Jugendarbeit, Arbeit mit Kindern
- Soziale Dienste: Ambulante Pflege, Fahrdienst, Hausnotruf, Menüservice „Essen auf Rädern“

1.3 Bauträger

Stadt Neustadt/Aisch

1.4 Größe und Art unseres Hauses für Kinder

Unser Entdecker + Kindergarten SCHATZKISTE ist eine familienergänzende Einrichtung. Wir bilden mit den Eltern eine Erziehungspartnerschaft und pflegen einen guten Kontakt zu anderen Bildungseinrichtungen. Das päd. Handeln unserer Fachkräfte basiert auf folgenden Prinzipien: **Offenheit und Flexibilität, Kompetenzorientierung, Wertschätzung, Dialog, Partizipation, Experimentierfreudigkeit und Forschergeist, Fehlerfreundlichkeit und Selbstreflexion.** Wir schaffen einen Rahmen, in dem Kinder als aktive Individuen eigenständig und kooperativ lernen und handeln können. Kinder von 1-3 Jahren werden in den 2 Krippengruppen und Kinder von 3-6 Jahren in den 2 Kindergartengruppen betreut.

Die Betriebserlaubnis ist für eine Aufnahme von 52 Kindergarten- und 24 Krippenkindern beantragt.

Aktuell handelt es sich um keine integrative Einrichtung, was sich jedoch künftig angesichts des offensichtlich zunehmenden Bedarfs noch ändern kann.

Konzeption „Entdecker + Kindergarten SCHATZKISTE“ in Neustadt/Aisch

1.5 Lage

Die Kita liegt im Baugebiet Hasengründlein in Neustadt/Aisch in unmittelbarer Nachbarschaft zur städtischen Krippe Hasennest.

1.6 Einzugsgebiet

Stadt Neustadt/Aisch und Ortsteile

1.7 Geschichte der Kita

Es handelt sich um die erste Kita im BRK Kreisverband Neustadt an der Aisch – Bad Windsheim. Die Kita wird am 1. September 2020 den Betrieb aufnehmen.

1.8 Öffnungszeiten

Unser Haus ist Montag bis Donnerstag von 7.00 Uhr – 16.30 Uhr geöffnet, freitags bis 15 Uhr. Die Mindestbuchungszeit in der gesamten Einrichtung beträgt 20 Wochenstunden (Montag bis Freitag). Die Kernzeit ist von 8.30 Uhr bis 12 Uhr. Um 8:30 Uhr müssen alle Kinder da sein.

Die Eltern haben die Möglichkeit nach ihrem persönlichen Bedarf zu buchen.

Ein geregelter Tagesablauf gibt den Kindern Halt und Sicherheit, schafft somit eine vertrauensvolle Umgebung. Die Eltern müssen sich an Bring- und Abholzeiten halten.

Im Interesse des Kindes muss die Übergabe persönlich stattfinden, um den Versicherungsschutz aufrechtzuerhalten und die Fürsorgepflicht an das Personal zu übertragen.

1.9 Elternbeiträge/Kosten

Die Elternbeiträge richten sich nach der Buchungszeit und sind 12 x jährlich zu entrichten. Zusätzlich entstehen Kosten für Frühstück, Mittagessen, Getränke und Spielmaterial. Es gibt eine **gesonderte Übersicht** (Anlage 2) zu allen regelmäßig anfallenden Kosten.

Soweit der Freistaat Bayern zur Entlastung der Familien einen Zuschuss zum Beitrag für das Kind leistet, gibt der Träger den Zuschuss an den Personensorgeberechtigten weiter, indem er den Beitrag entsprechend dem Zuschuss reduziert. Das einkommensabhängige Krippengeld ist von den Eltern individuell bei der zuständigen Stelle zu beantragen.

Die Entrichtung aller Gebühren erfolgt im Lastschriftverfahren.

Am gemeinsamen heißen Mittagessen nehmen alle Kinder Teil, die die Einrichtung nicht zur ersten Abholzeit (12.00 – 12.15 Uhr) verlassen, also alle Krippenkinder und alle noch nicht abgeholteten Regelgruppenkinder.

Konzeption „Entdecker + Kindergarten SCHATZKISTE“ in Neustadt/Aisch

1.10 Räumlichkeiten

Es gibt 4 Gruppen, die entsprechend ihrer jeweiligen Badfarbe benannt wurden: Goldstücke – gelb, Bernsteine – orange, Smaragde – grün und Saphire – blau. Auch in den Intensivräumen wurde diese Farbgebung fortgeführt.

Jeder Gruppenraum ist kindgerecht und individuell eingerichtet und in verschiedene Spiel-ecken unterteilt. Somit bietet der Raum Möglichkeiten für selbstbildende Gruppen im Freispiel und eine Atmosphäre der Geborgenheit durch Rückzugsmöglichkeiten. Wir verstehen unsere Einrichtung als Kindergarten für kleine Entdecker. Einzelne Räume und Bereiche sind unterschiedlich ausgegliedert. Wir versuchen durch die gezielte Strukturierung bestimmter Bereiche den Grundbedürfnissen der Kinder gerecht zu werden. Deshalb werden immer wieder Veränderungen in der Nutzung der Raumgestaltung vorgenommen.

Kindergartenkinder:

Die zwei Regelgruppen haben ihre Gruppenräume im Obergeschoss.

Jede Gruppe verfügt über verschiedene Spielecken (Lesen, Bauen, Puppen, Kinderküche), Aktionstische und eine Spülecke.

Jede Gruppe hat zusätzlich einen Intensivraum zum Malen/Schreiben, Experimentieren, Musizieren etc. mit Spülecke sowie einen Materialraum.

Jede Gruppe verfügt über ein eigenes Bad mit je drei Kabinen, sowie Waschtisch, Dusche und Wickelkonsole mit Aufstieg. Außerdem ist im OG ein Balkon mit Nische vorhanden, von dem aus ein Steg zu einer Nottreppe (Rettungsweg) führt.

Krippenkinder:

Die zwei Krippengruppen haben ihre Gruppenräume im UG.

Die Gruppenräume verfügen über Spielbereiche zum Krabbeln, Spielen und Bauen, eine Puppenecke, ein Waschbecken und eine Spülecke sowie (Ess-)Tische mit Stühlen.

Jede Gruppe hat zusätzlich einen Intensivraum mit Spülecke sowie einen Materialraum.

Jede Gruppe verfügt über ein eigenes Bad mit je 2 halboffenen Toiletten, sowie Waschtisch und Wickeltisch mit Waschbecken.

Jede Gruppe hat einen Nebenraum mit Bettchen zum Schlafen oder auch einfach als Rückzugsort.

Zusätzlich steht ein heller Flur zum Spielen zur Verfügung.

Für alle Kinder:

Es gibt eine Küche im OG und eine im UG. Im UG wird die Zubereitung des Mittagessens für alle Kinder erfolgen.

Ebenso existiert neben jeder Küche ein extra Speiseraum.

Auf jeder Etage gibt es Kindergarderoben und einen Elternwartebereich.

Im OG befindet sich ein großer Mehrzweckbereich, der durch Raumteiler vom Flur und dem Kinderbistro abgetrennt ist. Dieser offene Bereich ist auch für Veranstaltungen mit den Eltern oder gruppenübergreifende Aktivitäten verfügbar.

Im UG befindet sich ein Turnraum der auch außerhalb von expliziten Turnstunden genutzt werden kann und soll.

Konzeption „Entdecker + Kindergarten SCHATZKISTE“ in Neustadt/Aisch

Sonstige Räume:

Behinderten-WC OG
Büro OG
Dachboden
Materialraum OG
Personal-WC UG
Personalzimmer OG
Putzkammer UG
Technikraum UG
Vorratsraum Küche UG
Windfang/Foyer UG

1.11 Außenanlagen

Es führt ein gepflasterter Weg um die gesamte Einrichtung herum. Der Gartenbereich ist aufgeteilt in einen Bereich für Krippenkinder und einen für die „Großen“ mit altersgerechten Spielgeräten. Außerdem gibt es einen gesonderten Wasserspielbereich, einen überdachten Eingangsbereich sowie einen Schuppen für Mülltonnen, Krippenwägen und private Kinderwägen. Für die Zukunft ist die Anlage eines Naschgartens vorgesehen.

1.12. Infektionsschutz, Hygiene und Sicherheit

Die Kindertagesstätte, sowie die Eltern sind verpflichtet nach §34 IfSG beim Auftreten übertragbarer **Infektionen** alle Vorkehrungen zu treffen, die den Schutz der gesunden Kinder und Fachkräfte sicherstellt.

Unser Personal hält sich an den **Rahmen-Hygieneplan** der Einrichtung, der alle Hygieneanforderungen für Kindertagesstätten beinhaltet.

In jeder BRK Kindertagesstätte wird ein/e **Sicherheitsbeauftragte/r** benannt, die durch regelmäßige Schulungen den Überblick für die Sicherheit in unserer Einrichtung behält. Außerdem wird ein/e **Ersthelfer/in** berufen.

2. Personal Kindergartenjahr 2020/2021

2.1 Unser Team stellt sich vor

Im Kindergartenjahr 2020/2021 besteht unser Team aus:

- Michaela Slomka – Kindergartenleitung/ Erzieherin Krippe
- 1 x stellvertretende Kindergartenleitung/ Gruppenleitung/Erzieherin Regelgruppe
- 1 x Gruppenleitung/Erzieherin Regelgruppe
- 2 x Gruppenleitung/ Erzieherin Krippe
- 3 x Kinderpflegerin Regelgruppe
- 1 x Kinderpflegerin Krippe
- 1 x Kinderpflegerin Krippe, Hygienebeauftragte
- 1 x Kinderpfleger Krippe, Sicherheitsbeauftragter
- 1 x SPS II-Praktikantin Regelgruppe
- 1 x SPS II-Praktikantin Krippe
- 1 x Praktikantin in der Kinderpflege-Ausbildung

Konzeption „Entdecker + Kindergarten SCHATZKISTE“ in Neustadt/Aisch

2.2 Wirtschaftskräfte

Zwei **Hauswirtschaftskräfte** kümmern sich um die Zubereitung der Speisen sowie die Vor- und Nachbereitung:

- 1 x gelernte Hauswirtschafterin
- 1 x ergänzende Hauswirtschaftskraft

Unterstützt wird unsere Einrichtung durch unseren **Hausmeister**.

Die **Reinigungskräfte** der Firma Blank kümmern sich um die tägliche Pflege der Räume.

3. Organisation

3.1 Anmeldeverfahren

Die Eltern können ihre Kinder jederzeit anmelden. Die Eltern stellen sich künftig nach einer Terminvereinbarung mit ihren Kindern bei uns vor und melden sich schriftlich an. Telefonische Anmeldung ist nicht möglich. Anmeldungen während des laufenden Bildungsjahres sind möglich (Wohnungswechsel, familiäre Krisensituation, etc. ...). Kinder, die aufgrund mangelnder Plätze nicht aufgenommen werden können, werden, soweit die Eltern es wünschen, auf eine Warteliste gesetzt. Hierfür wird ein Anmeldebogen ausgefüllt sowie eine entsprechende Warteliste geführt. Sollte während des laufenden Bildungsjahres ein Platz frei werden, besteht dann die Möglichkeit des Nachrückens.

3.2 Aufnahmekriterien

Die Aufnahme in die SCHATZKISTE erfolgt nach Maßgabe der verfügbaren Plätze. Sind nicht genügend freie Plätze verfügbar, wird die Auswahl anhand folgender Kriterien vorgenommen, **wobei die Reihenfolge der Auflistung keine Aussage über die Dringlichkeit macht**.

- Alleinerziehende
- Alter des Kindes
- Berufstätigkeit der Eltern
- Geschwisterkinder
- soziale Notlage

3.3 Aufnahme

Voraussetzung für die Aufnahme in den Entdecker + Kindergarten ist die schriftliche Einverständniserklärung zum Betreuungsvertrag zwischen Träger und Erziehungsberechtigten inklusive aller Anlagen. Nach Zusage des Kita-Platzes findet ein Elterninformationsabend statt. Für jedes neu aufgenommene Kind finden in Zukunft nach Vereinbarung „Schnuppernachmittage“ und eine Eingewöhnung statt.

Konzeption „Entdecker + Kindergarten SCHATZKISTE“ in Neustadt/Aisch

3.4 Teambesprechungen

Teambesprechungen finden wöchentlich am Montagnachmittag für das gesamte pädagogische Personal in der Einrichtung statt. In den jeweiligen Besprechungen besteht für alle pädagogischen Mitarbeiter die Gelegenheit, sich über die Arbeit in den einzelnen Gruppen zu informieren und auszutauschen sowie Fallbesprechungen über besondere pädagogische Probleme zu führen. Ebenso werden in der Teambesprechung Feste und Elternabende vorbereitet, Pläne (z. B. Bildungsschwerpunkte) erstellt und Kita-interne Abläufe und Termine besprochen.

3.5 Ferien-, Bedarfs- und Fortbildungstage

Im Interesse aller berufstätigen Erziehungsberechtigten bemühen wir uns, die tatsächlichen Schließungszeiten (Ferien) möglichst gering zu halten. Die Anzahl der Schließtage beträgt pro Kalenderjahr in der Regel nicht mehr als 30 Tage. (35 Tage sind möglich.)

Jede pädagogische Mitarbeiterin ist berechtigt, ca. 5 Fortbildungstage pro Jahr in Anspruch zu nehmen. Fortbildungen für pädagogische Mitarbeiter dienen in erster Linie dazu, die breitgefächerte Palette der erzieherischen Arbeit zu erweitern und auszubauen. Fortbildungen bieten die Chance, verschiedene Aspekte der erzieherischen Arbeit genauer zu betrachten und neue Ideen in den Kita-Alltag einzubringen.

Normalerweise nehmen die pädagogischen Mitarbeiter die Fortbildungsangebote getrennt wahr. Bei Besprechungen werden die Inhalte der Veranstaltungen den Kolleginnen weitergegeben, so dass das gesamte Team davon profitiert.

3.6 Zusammenarbeit mit anderen Sachgebieten des BRK

Die Aufgaben und Leistungen des BRK sind in verschiedenen Sachgebieten angesiedelt. So haben wir im Kreisverband Neustadt/Aisch – Bad Windsheim beispielsweise folgende Sachgebiete: Ausbildung/Jugend, Einsatzdienste (Rettungsdienst, Auslandsrückholdienst, Katastrophenschutz, MTM, etc.), Fahrdienst, Hausnotruf und Menüservice „Essen auf Rädern“, Sozialstation mit ambulantem Pflegedienst. Außerdem gibt es einen Rot + Kreuz Laden in der Neustädter Innenstadt inkl. Kinderabteilung. Die Sachgebiete des BRK im Kreisverband Neustadt/Aisch – Bad Windsheim sind weitmöglichst vernetzt. Wir in der Kita profitieren vor allem vom Sachgebiet Menüdienst (Mittagsspeisung), der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, der Ausbildung (Trau Dich-Programm für Vorschulkinder) und dem Rettungsdienst (Krankenwagenbesichtigung). Natürlich sind wir auch froh, einen EDV-Ansprechpartner vor Ort zu haben, der uns bei kleineren und größeren PC-Problemen unterstützt. Vom Ehrenamt im Kreisverband ist regelmäßiger Kontakt zur Therapiehundegruppe und der Rettungshundestaffel vorgesehen.

Konzeption „Entdecker + Kindergarten SCHATZKISTE“ in Neustadt/Aisch

4. Pädagogisches Konzept

4.1 Ziele und Inhalte - „Was wir mit unserer Arbeit erreichen wollen!“

Als Basiskompetenzen werden grundlegende Fähigkeiten, Fertigkeiten, Haltungen und Persönlichkeitscharakteristika bezeichnet. Sie sind Vorbedingungen für den Erfolg und die Zufriedenheit in Schule, Beruf, Familie und Gesellschaft. Deshalb werden sie als frühpädagogische Ziele formuliert.

Wir wollen die Kinder **kompetent machen** für eine sich rasch wandelnde, von kultureller Vielfalt geprägte und auf Wissen basierende Lebens- und Arbeitswelt.

Wir wollen die Kinder in ihrer Entwicklung zu eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten unterstützen mit dem Ziel, zusammen mit den Eltern, den Kindern die hierzu **notwendigen Basiskompetenzen** zu vermitteln. Dazu zählen beispielsweise **positives Selbstwertgefühl, Problemlösefähigkeit, lernmethodische Kompetenz, Verantwortungsübernahme sowie Kooperations- und Kommunikationsfähigkeit.**

In unserer Kita wollen wir die Kinder in ihrer Gesamtheit und Individualität achten und wertschätzen. Wir wollen ihre Persönlichkeitsentwicklung durch positives Lernen unterstützen und ihre Interessen und Neigungen fördern.

Die Kinder sollen gerne in unsere Einrichtung kommen und sich wohl, geborgen und angenommen fühlen. In unserer Kita ist in allen Formen des sozialen Lernens **gewaltpräventive Erziehung** mit eingebunden. Wichtig ist uns auch, dass das Kind Bewusstsein für verschiedene Formen von Diskriminierung und Rassismus entwickelt. In unserer Einrichtung sind unterschiedliche Nationen vertreten.

Die Kinder sollen lernen aufeinander zuzugehen, gemeinsam Ideen zu entwickeln und Konflikte eigenständig zu lösen; sie sollen lernen, wie kooperatives Verhalten zum Erfolg führt.

Die Kinder sollen lernen, sich und andere in ihren Fähigkeiten ernst zu nehmen, andere zu achten, ihnen zu helfen und sich selbst anzunehmen, in der Gemeinschaft zu leben und mit der Gemeinschaft zu teilen – **soziale Kompetenzen**, die das Selbstwertgefühl des Kindes stärken, um den ständigen Herausforderungen des Lebens gewachsen zu sein.

Behinderte und Nichtbehinderte sollen künftig mit- und voneinander lernen, und die im täglichen Miteinander erworbenen Erfahrungen sollen zu größerem Verständnis, Toleranz und Verantwortungsbewusstsein jetzt und in späteren Jahren führen.

Wir wollen den Grundstock an Wissen der Kinder durch vielseitige Informationen und wissenswertes Material erweitern.

Wir wollen die Neugierde der Kinder auf die Zukunft und ihre Lernbereitschaft weiterentwickeln.

Sozialerziehung kann nicht isoliert gesehen werden, da sie in alle themenbezogenen Förderschwerpunkte eingebunden ist. Unser Anliegen ist es, das Kind ganzheitlich zu bilden

Konzeption „Entdecker + Kindergarten SCHATZKISTE“ in Neustadt/Aisch

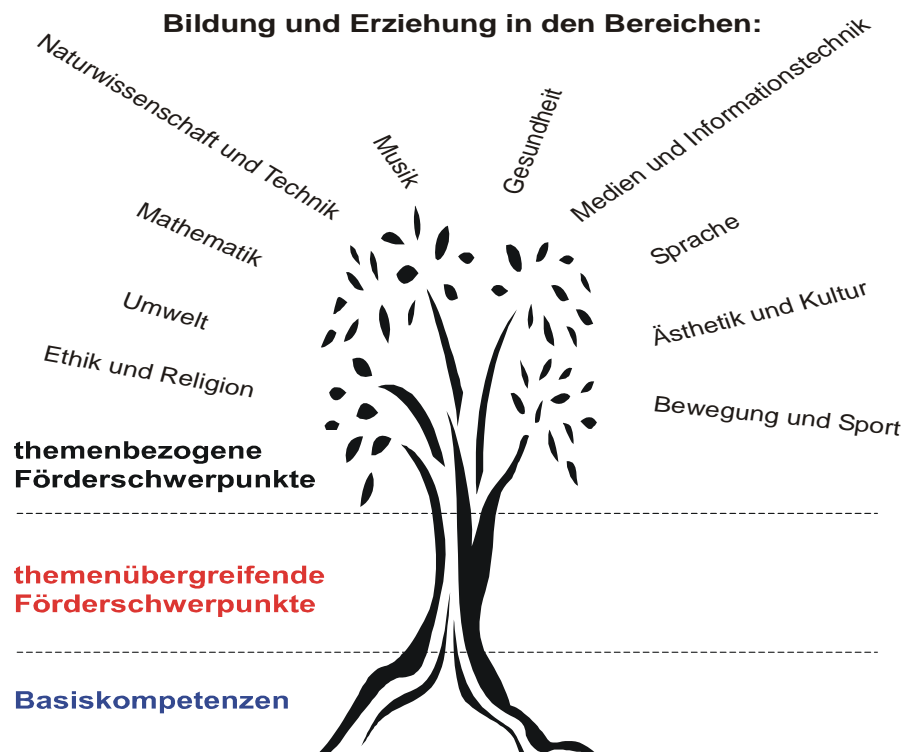
und zu erziehen. Ganzheitlich heißt, die vielfältigen Aspekte in der kindlichen Entwicklung zu berücksichtigen.

Das geschieht mit Hilfe von vielen Angeboten im Wahrnehmungsbereich. Das Kind lernt durch alles, was es sieht, hört, schmeckt, fühlt (bewegt) und riecht, Zusammenhänge zu erkennen.

Das ganzheitliche Lernen steht im Vordergrund.

Die Sinne sind die Grundlagen allen Lernens!

Unser Ziel ist es auch, dass das Kind am Ende seiner Kita-Zeit den Anforderungen der Grundschule gewachsen ist.



Themenübergreifende Förderschwerpunkte:

- Begleitung des Übergangs von der Familie in den KiTa-Alltag
- Beteiligung der Kinder: Lernfeld für gelebte Demokratie (Kinderkonferenz)
- Interkulturelle Erziehung
- Geschlechtsbewusste Erziehung
- Kinder mit Entwicklungsrisiken und (drohender) Behinderung
- Förderung von Kindern mit Hochbegabung
- Vorbereitung und Begleitung des Übergangs in die Schule

Konzeption „Entdecker + Kindergarten SCHATZKISTE“ in Neustadt/Aisch

- Individuumsbezogene Kompetenzen (z.B. Selbstwertgefühl, Selbstregulation, Denkfähigkeit, Grob- und Feinmotorik)
- Kompetenzen im Handeln zum sozialen Kontext (z.B. Kommunikationsfähigkeit, Werthaltung, Verantwortungsübernahme)
- Lernmethodische Kompetenz: Lernen, wie man lernt

+ Ethische und religiöse Bildung und Erziehung

Ausgangspunkt der ethischen und religiösen Bildung und Erziehung in der Kita ist die Offenheit der Kinder für die gesamte Wirklichkeit. Religiöse Erziehung darf nicht als Einzelziel gesehen werden, sondern kommt in allen Bereichen der elementaren Erziehung zum Tragen. Bei aller Unterschiedlichkeit der Wertvorstellungen und religiösen Traditionen gelten die Grundsätze des Grundgesetzes und der Bayerischen Verfassung. Sie verpflichten auf die im christlich-abendländischen Traditionszusammenhang entstandenen Grund- und Menschenrechte. Vorrangige Aufgabe der religiösen Erziehung ist es, humanistische Werte zu vermitteln, ebenso sollen den Kindern Glaubensaussagen aus dem christlichen Kulturkreis nähergebracht werden.

Beispiele:

St. Martin	-> helfen, teilen
Weihnachten	-> Frieden, Liebe
Ostern	-> Auferstehung, Jesus lebt
Erntedank	-> danken

Dieser Anspruch kann in ersten Schritten durch das Einüben und Leben von Toleranz umgesetzt werden. In weiteren Schritten soll der Glaube für Kinder erlebbar gemacht werden. Bei den Kindern soll die Erfahrung gestärkt werden, dass es sich in dieser Welt leben lässt, dass der Mut zum Leben begründet ist und dass das Leben schön ist. Mit diesem Vertrauen werden die Kinder ermutigt, Beziehungen aufzubauen und Gefühle von Dankbarkeit zu entwickeln.

Wenn dann von Gott die Rede ist, dann nicht als Belehrung, sondern im Zusammenhang mit Menschen, Räumen, Bildern, Gedichten, Symbolen, Festen und Feiern, die auf Gott verweisen.

+ Sprachliche Bildung und Förderung

Ziel der sprachlichen Bildung und Förderung ist es, in den vielfältigen Formen der gesamten Kitaarbeit die Sprachentwicklung des Kindes und seine Fähigkeit zur Sprachgestaltung zu fördern. Das Kind soll dadurch befähigt werden, in Mundart und in hochdeutscher Sprache eigene Bedürfnisse und Empfindungen auszudrücken, Erlebnisse und Gedanken mit anderen auszutauschen, einfache Zusammenhänge zu schildern sowie gestaltete Sprache, wie Reime, Gedichte, Lieder und Geschichten zu erleben, zu verstehen und selbst sprachlich zu gestalten.

Mit Angeboten aus dem Projekt „Hören, lauschen, lernen“ versuchen wir einer eventuellen Lese- und Rechtschreibschwäche des einen oder anderen Kindes vorzubeugen. Gleichzeitig fördern wir beim Kind ein differenziertes Bewusstsein für Laute (z.B. Anfangslaute

Konzeption „Entdecker + Kindergarten SCHATZKISTE“ in Neustadt/Aisch

oder Endreim). Wir ermöglichen den Kindern spielerische Begegnungen mit Schrift und Schriftkultur.

- Durch **Reime** und **Lieder** entdecken die Kinder Rhythmik in der Sprache. Das Interesse an Wort- und Lautspielen wird gefördert.
- Durch **Bilder- und Sachbücher** und durch **das Erzählen und Vorlesen von Märchen und Geschichten** (Kernelemente der **Literacy-Erziehung**) wollen wir das Sprachinteresse und die spätere Lesekompetenz und Leselust der Kinder fördern. Der Wortschatz wird erheblich erweitert, indem ganze Wissensgebiete sprachlich erschlossen werden.
- Im **Gespräch** wollen wir beim Kind die Fähigkeit zum Dialog entwickeln. U. a. lernt es, Interessengegensätze und Konflikte zunehmend sprachlich auszuhandeln.

+ **Mathematische Bildung**

Wir wollen bei allen Kindern, Mädchen wie Jungen, die vorhandene Neugier und den natürlichen Entdeckungsdrang hinsichtlich des Umgangs mit Zahlen, Mengen und geometrischen Formen für die Aneignung mathematischer Fähigkeiten nutzen.

Das Kind lernt durch alles, was es sieht, hört, fühlt (bewegt), riecht und schmeckt, Zusammenhänge zu erkennen und nachzuvollziehen. In der kognitiven Erziehung spielt neben der Wahrnehmungsförderung auch das logische Erkennen (Seriation, Zahlenbegriffsbildung, Raum- und Zeitbegriffe) eine entscheidende Rolle.

- Das Kind lernt festzustellen, dass eine Menge „mehr“ wird, wenn man Elemente hinzufügt – dagegen „weniger“, wenn Elemente weggenommen werden. Es lernt **Mengen zu zerlegen** und **Reihen fortzusetzen** mit Hilfe von realen Gegenständen aus seiner eigenen Lebenswelt.
- Das Kind baut den **Zahlbegriff** auf u. a. mit Hilfe des Projekts „Komm mit ins Zahlenland“. Es lernt mit allen Sinnen die einzelnen Zahlen kennen (Zahlenhaus), lernt vorwärts und rückwärts zählen (Zahlenweg), lernt zahlenbezogene Fragen zu stellen (Zahlenland)
- Das Kind erkennt **geometrische Formen** (z.B. Quadrat, Dreieck, Rechteck, Kugel, Würfel, Kreis, Quader) und lernt sie zu unterscheiden. Es erfährt, dass die Gegenstände des täglichen Lebens aus verschiedenen Formen bestehen.
- Durch Ertasten lernt das Kind, dass Gegenstände **unterschiedliche Formen und Strukturen** aufweisen.
- Durch Sortieren und Zuordnen von Formen wird das **Formverständnis** des Kindes entwickelt.

Konzeption „Entdecker + Kindergarten SCHATZKISTE“ in Neustadt/Aisch

- Das Kind erfährt von **Raum-Lage-Beziehungen** (Begriffe wie neben, vor, hinter, zwischen, oben, unten, der erste ..., der vorletzte..., usw.).
- Ausdauer, Konzentration und logisches Denken werden geschult

+ Naturwissenschaftliche und technische Bildung

Kinder haben ein natürliches Interesse am Experimentieren und Beobachten. Naturwissenschaftliche und technische Experimente leisten einen wesentlichen Beitrag, den persönlichen Bezug der Kinder zu ihrer Umwelt zu festigen und zu erhöhen. **Wichtig ist, dass das Kind die Versuche mit allen Sinnen durchführt und vor allem selbst tätig wird.**

Chemie und Physik

- Das Kind lernt die Eigenschaften von verschiedenen Stoffen (fest, gasförmig, flüssig) kennen und lernt, auch Stoffe zu mischen.
- über Versuchsanordnungen macht das Kind erste Erfahrungen mit physikalischen Gesetzmäßigkeiten (z.B. Schwerkraft).
- Das Kind kann einfache Größen-, Längen-, Gewichts-, Temperatur- und Zeitmessungen durchführen.

Biologie

- Durch Sammeln, Sortieren und Ordnen sowie das Benennen und Beschreiben, soll das Kind die verschiedenen Naturmaterialien im Detail kennen lernen.
- Das Kind soll einzelne Naturvorgänge bewusst erleben.
- Durch das Beobachten, Vergleichen und Beschreiben soll es mit den kurz- und längerfristigen Veränderungen in der Natur vertraut werden (z.B. Jahreszeiten).

Technik

- Das Kind erhält Gelegenheiten verschiedene technische Anwendungen, in denen naturwissenschaftliche Gesetzmäßigkeiten zum Ausdruck kommen, systematisch zu erkunden (z.B. Hebel, Waage, Magnet, schiefe Ebene, Rad).

Konzeption „Entdecker + Kindergarten SCHATZKISTE“ in Neustadt/Aisch

+ Umweltbildung und -erziehung

Umweltbildung und –erziehung berührt viele Lebensbereiche, von der Naturbegegnung über Gesundheit und Werthaltungen bis hin zum Freizeit- und Konsumverhalten. Dem Kind sollen elementare Einsichten in Sinn- und Sachzusammenhänge vermittelt werden. Das Verständnis von Lebenszusammenhängen soll vertieft werden in dem Sinn, was ich als Mensch der Umwelt zumute, wirkt auf mich zurück.

Dem Kind sollen nach vorne weisende Szenarien aufgezeigt werden, die sich mit den Wechselwirkungen zwischen Umwelt, Wirtschaft und Sozialem auseinandersetzen (z.B. Aufzeigen des Weges des Trinkwassers, dabei den Wert des sauberen Wassers erkennen sowie Möglichkeiten des sparsamen Wasserverbrauchs erkunden; Wert sauberer Luft usw.)

Unterstützt wird dieser Bereich in unserem Haus durch die tiergestützte Pädagogik und durch das tägliche Rausgehen.

- Das Kind soll eine Beziehung zu Pflanzen und Tieren entwickeln können und sich selbst als Teil einer Umwelt, die für alle da ist, verstehen.
- Das Kind lernt, häusliche Lebensgewohnheiten einzuüben.
- Das Kind soll Werthaltungen sich selbst und anderen gegenüber entwickeln können (Fürsorglichkeit, Mitempfindungsfähigkeit, Achtsamkeit, Verantwortungsfähigkeit)
- Das Kind lernt öffentliche Einrichtungen der Arbeitswelt, die Welt der Technik und des Verkehrs kennen und weiß sich richtig darin zu verhalten.
- Wir wollen den Kindern vermitteln, dass es sich lohnt und Spaß machen kann, sich für eine gesunde Umwelt einzusetzen (schonender Umgang mit natürlichen Ressourcen und Materialien, Achtsamkeit für Lebensmittel und andere Konsumgüter).
- Das Kind lernt, Verantwortung für sich selbst und Mitverantwortung für Andere und Anderes zu übernehmen.
- Das Kind lernt Menschen und Verhältnisse anderer Länder und früherer Zeiten kennen.
- Das Kind wird mit Kulturgut und Brauchtum aus der Umgebung vertraut gemacht.
- Wir wollen versuchen, den Kindern ein Gefühl für natürliche Rhythmen (Tag u. Nacht; Jahreszeiten) und für den Zeitbegriff (Tagesstruktur, Wochenverlauf) zu vermitteln.
- Das Kind erfährt etwas über die Verwendungs- und Funktionsweisen von Informations- und Kommunikationsgeräten (Fernseher, DVD, Handy, Tablet, Fußgängerampel...)
- Beim Kind wird die Kompetenz angebahnt, Gefährdungen des Mediengebrauchs zu erfassen, Wert- und Qualitätsbewusstsein zu entwickeln.

Konzeption „Entdecker + Kindergarten SCHATZKISTE“ in Neustadt/Aisch

+ Ästhetische, bildnerische und kulturelle Bildung

Ausgangspunkt der ästhetischen Bildung sind die fünf Sinne: Riechen, Schmecken, Hören, Sehen, Tasten. Dem Kind wird ein spielerischer Umgang mit Materialien und Objekten ermöglicht.

Es lernt die Beschaffenheit der diversen Arbeitsmaterialien und die Möglichkeiten, die der Umgang mit ihnen bietet, kennen. Die Erziehung in der Kita gibt dem Kind die Möglichkeit, sowohl in Eigenaktivität, als auch mit Anleitung verschiedenste Materialien zu erforschen. (Beispiele für Arbeitstechniken: schneiden, kleben, reißen, drucken, malen, zeichnen, knüllen, kneten, matschen, formen. Beispiele für Arbeitsmaterialien: diverse Papiersorten, Sand, Ton, Pappmache, Naturmaterialien, Klebstoffe, Kleister, Scheren, Stifte, Kreide, Pinsel, Schwamm, Knetmasse).

- Das Kind entdeckt und entwickelt eigene kreative Fähigkeiten.
- Das Kind geht angstfrei mit verschiedenen Materialien um.
- Das Kind entwickelt einen Blick für Schönes (Ästhetik)
- Das Kind lernt die unterschiedlichsten Materialien und Werkzeuge zur gestalterischen Formgebung kennen und damit umzugehen.
- Es hat Freude am Entstehen und „Schaffen“.
- Die soziale, emotionale und kognitive Kompetenz des Kindes wird zugleich gefördert, indem gemeinsam gestalterische Aktionen in Kleingruppen durchgeführt werden (z.B. Collage).
- Das Kind wird an „Kunst“ herangeführt (z.B. Betrachten von Gemälden)

+ Musikalische Bildung und Erziehung

Ziel der musikalisch-rhythmischen Erziehung ist es, dem Kind den spielenden Umgang mit der Sprache und ihren musikalischen Elementen zu ermöglichen und seinen Sinn für Klangqualität, Rhythmus und Melodie zu entwickeln, sein Konzentrations- und Reaktionsvermögen im Hören und Reagieren auf Geräusche, Klänge und Rhythmen zu fördern und seelisch-geistige Kräfte im richtigen Verhältnis von Spannung und Entspannung freizusetzen.

- Der Kontakt des Kindes zur Musik wird hergestellt.
- Das Kind wird sensibilisiert, wie faszinierend das Sinnesorgan „Ohr“ ist. Es lernt hinzuhören, differenziert wahrzunehmen und zu orten (Richtungshören).

Konzeption „Entdecker + Kindergarten SCHATZKISTE“ in Neustadt/Aisch

- Das Kind macht selbst Musik, zuerst durch das Entdecken der eigenen Sprech- und Singstimme, dann spielend durch Klänge und Töne, danach durch verschiedene Musikinstrumente und beim Musizieren in der Gruppe (gemeinsamer Rhythmus, etwas Neues kreieren, improvisieren).
- Das Kind lernt Musik, Gesang und Tanz als Ausdrucksmöglichkeit kennen und nutzen.
- Das Kind erfährt von Musikrichtungen, wie z. B. Volkslied, Tanzmusik, Klassik, z. B. Peter und der Wolf, Karneval der Tiere, Oper „Hänsel und Gretel“.
- Das Kind lernt Musik und Sprache und Musik und Rhythmus zu verbinden und kann Musikrhythmen auch in Tanz und Bewegung umsetzen.
- Evtl. Ist eine Zusammenarbeit mit einer örtlichen Musikschule möglich.

+ Bewegungserziehung und -förderung

Bewegungserziehung stärkt die Gesamtentwicklung des Kindes durch die Förderung von Basiskompetenzen, insb. emotionale Stabilität, Selbstwirksamkeit, Kreativität, kognitive Kompetenz, selbstgesteuertes Lernen, Verantwortungsbewusstsein und Kooperationsfähigkeit. Durch die Steigerung der Bewegungssicherheit wird das Selbstwertgefühl des Kindes gestärkt. Ziel der Bewegungserziehung ist es auch, der natürlichen Bewegungsfreude des Kindes Raum zu geben. Nur so können die grundlegenden Bewegungsfähigkeiten ausgebildet werden. Die Bewegungserziehung fördert körperliche und seelische Gesundheit.

- Bewegung fördert die körperliche Gesundheit und Leistungsfähigkeit. Durch Kräftigung der Rücken- Brust- und Bauchmuskulatur wird Haltungsschäden vorgebeugt (kriechen, krabbeln, hüpfen, laufen, springen). Bewegung ist auch eine Präventivmaßnahme im Hinblick auf Übergewicht.
- Das Kind wird fähig, sich im Raum zu orientieren und Gruppierungsformen (Kreis, Reihe) zu überschauen und sich darin einzuordnen.
- In unserem Garten mit Schaukeln, Spielgeräten etc. können die Kinder ihren Bewegungsdrang ausleben.
- Im Innenbereich stehen ein Turnraum, ein Mehrzweckraum und Spielflure zur Verfügung.
- Das Kind lernt, die Erfolge (Gewinn, Sieg) anderer zu respektieren und eigene Misserfolge (Verlieren) zu ertragen (durch Lauf-, Fang- und Wettspiele).
- Es lernt, Spielregeln zu verstehen und einzuhalten.

Konzeption „Entdecker + Kindergarten SCHATZKISTE“ in Neustadt/Aisch

- Das Kind verbessert sein Koordinationsvermögen, seine Gewandtheit, Geschicklichkeit und seinen Gleichgewichtssinn (durch bewegliche und feste Geräte, z. B. Ball, Seil, Langbank, Matten, Sprossenwand, Kletterwand).
- Das Kind erhält die Möglichkeit, seine motorischen Fähigkeiten selbsttätig zu erproben und zu vertiefen (Bewegungsangebote während der Freispielzeit im Turnraum, Spielflur, Mehrzweckraum, Garten usw.)
- Es sollen regelmäßig Aktivitäten außerhalb der Einrichtung (z.B. monatlicher Entdecker-Tag) – Wald, Spielplätze, Wiesen, Stadtpark, Polizei, Feuerwehr, BRK-Wache, ortsansässige Firmen, Bauernhof etc. stattfinden.

+ **Gesundheitliche Bildung und Erziehung**

Ziel ist es, für die **körperliche Gesundheit** und das **Wohlbefinden** des Kindes zu sorgen.

- Wir ermöglichen dem Kind, seine Alltagsabläufe bewegungsorientiert zu gestalten. Körperliche und kognitive Tätigkeiten sollen einander abwechseln, ebenso Aufenthalte im Freien und in Räumen.
- Dem Kind wird geholfen, zur Gesunderhaltung seines Körpers beizutragen (regelmäßige Bewegung, gesunde Ernährung, Vermittlung von Grundkenntnissen über seinen eigenen Körper und Hygiene (z.B. Händewaschen, künftig evtl. Zahnpflege).
- Das Kind lernt den eigenen Körper und die Unterschiede zwischen Mädchen und Jungen kennen (geschlechtsbewusste Erziehung – Mädchen und Jungen sind gleichwertig, Jungen und Mädchen sind gleichberechtigt).
- Das Wohlbefinden des Kindes wird gestärkt, es erfährt angemessene Zärtlichkeit und Zuwendung, wird bei Angst, Ärger, Frustration aufgefangen, lernt wahrzunehmen, wo seine Stärken und Schwächen liegen.
- Das Kind lernt mit altersgemäßen Gefahren (Scheren, brennende Kerzen) umzugehen. Es lernt, wie es sich im Straßenverkehr zu verhalten hat und wie es sich bei eventuellen Unfällen oder bei Feuer verhalten muss.
- Teilnahme am Schulobst- und Schulmilchprogramm
- Teebar in Krippe und Regelgruppen
- Teilnahme am Jolinchen-Programm der AOK
- Teilnahme am Trau-dich-Programm des BRK
- Kinder-Yoga und Kneipp-Elemente in Krippe und Kindergarten

Konzeption „Entdecker + Kindergarten SCHATZKISTE“ in Neustadt/Aisch

- Kind-Erste-Hilfe-Kurse für Eltern/Angehörige

4.2 Methoden unserer pädagogischen Arbeit oder „**Wie wir praktisch arbeiten!**“

Um unsere Arbeit in der Kita für „Außenstehende“ etwas transparenter und damit verständlicher zu machen, wollen wir hier kurz die geplanten Tagesabläufe in Krippe und Kindergarten darstellen.

Tagesablauf Krippe

7.00-8.30 Uhr Bringzeit/ Freispielzeit

(Bis 8.00 Uhr gemeinsam in einer Gruppe, anschließend wechseln die Kinder in ihre Gruppe)

8.45 Uhr gemeinsamer Morgenkreis, Händewaschen und gemeinsames Frühstück

Anschließend Säubern/ Wickeln/ Toilettengang während der Freispielzeit

10.30 Uhr Angebot für die Gruppe (Kneten, Malen, Bewegung, Garten...)

11.30 Uhr Mittagessen

Anschließend Säubern/ Wickeln/ Toilettengang

12.00-12.15 Uhr 1. Abholzeit/ Schlafen, ruhiges Spiel nach dem Aufwachen

13.30-14.00 Uhr 2. Abholzeit

14.30 Uhr Snack am Nachmittag

15.00-16.30 Uhr Ausklang: Freies Spiel/ Garten

Die Gruppen werden am Nachmittag bei Bedarf zusammengelegt.

Konzeption „Entdecker + Kindergarten SCHATZKISTE“ in Neustadt/Aisch

Tagesablauf Kindergarten

7.00-8.30 Uhr Bringzeit/ Freispielzeit

(Bis 8.00 Uhr gemeinsam in einer Gruppe, anschließend wechseln die Kinder in ihre Gruppe)

8.30 Uhr gemeinsamer Morgenkreis

9.00-10.00 Uhr Freispielzeit und Freies Frühstück im Bistro

10.00 Uhr Angebot für die ganze Gruppe/ Kleingruppe

11.00-12.00 Uhr Gartenzeit/ Spielplatz

12.00-12.15 Uhr 1. Abholzeit/ Mittagessen

13.00-14.00 Uhr Entspannung/ ruhiges Spiel

13.30-14.00 Uhr 2. Abholzeit

14.00-15.00 Uhr Lernwerkstatt

15.15 Uhr Snack am Nachmittag

15.30-16.30 Uhr Ausklang: Freies Spiel/ Garten

Die Gruppen werden am Nachmittag bei Bedarf zusammengelegt.

Unser Tagesablauf wird in seinem äußeren Rahmen immer in derselben Art und Weise gestaltet. Durch Routine im Tagesablauf erhalten die Kinder eine Orientierung und Sicherheit. Durch Rituale und Wiederholungen gewinnen die Kinder Vertrauen und wissen, was auf sie zu kommt. Es wiederholen sich die zeitlichen Abläufe z.B. Morgenkreis, Frühstück, Spielen, Garten, Mittag, Schlafen, Spielen und dann kommt Mama oder Papa...

Bringzeit:

- 7.00-8.30 Uhr findet die Bringzeit statt. (7.00-8.00 Uhr in der „Frühgruppe“)
- In dieser Zeit wird Ihr Kind begrüßt, in die Gruppe begleitet, bekommt Zuwendung in der Trennungssituation von den Eltern und Zeit zum Ankommen.
- Hier bietet sich außerdem die Möglichkeit zu einem kurzen Austausch mit dem Personal.
- Der Bindungsaufbau zwischen Kind und Erzieher wird in dieser Zeit verstärkt.

Konzeption „Entdecker + Kindergarten SCHATZKISTE“ in Neustadt/Aisch

Morgenkreis:

- Hier wird sich begrüßt, gesungen, mit Instrumenten gespielt, Fingerspiele und Kreisspiele werden gelernt...
- Der Rahmen bleibt dabei immer gleich. Abschluss ist ein „Händewaschen-Song“, der zum Frühstück überleitet.
- Uns ist wichtig, dass die Kinder nicht gezwungen werden mitzusingen, sondern Lust darauf bekommen mitzumachen.
- Der Morgenkreis ist eine wichtige Zeit im Tagesablauf, in der viel gelernt wird. (Soziale Kompetenzen, Motorische Kompetenzen, Kognitive Kompetenzen)

Frühstück:

- Das Frühstück findet in den Krippengruppen gemeinsam statt und im Kindergarten in Buffetform. Geplant ist, die Kinder bei der Zubereitung mit einzubinden.
- Es wird von uns vorbereitet und in kindgerechter und abwechslungsreicher Form ansprechend serviert. Dazu gibt es Wasser und Tee.
- Durch das kindgerechte Zubereiten haben die Kinder die Möglichkeit möglichst allein zu essen und ohne Hilfe zurecht zu kommen. Das stärkt das Selbstbewusstsein. Das Essen wird von uns immer beaufsichtigt/ betreut.

Freispielzeit:

- Sie ist eine der wichtigsten Zeiten im Tagesablauf, denn es werden die bedeutendsten Entwicklungsschritte z. B. im Bereich der Selbständigkeit gefördert.
 - o Die Kinder suchen sich selbst ihre Spielpartner aus (Kontaktaufnahme).
 - o Sie entscheiden selbst, was sie spielen möchten und führen das Spiel durch.
 - o Streit/ Konflikte entstehen und müssen gelöst werden (Frustration erleben und angemessen reagieren).
- Diese Selbständigkeit muss erst erlernt werden. Anfangs bieten wir immer wieder Hilfestellung an bzw. sind Ansprechpartner und Spielpartner. Die Kinder haben während dieser Zeit viele Freiheiten mit einigen gemeinsam festgelegten Grenzen.
- Die soziale Kompetenz im Umgang miteinander, die Sprache sowie Fein- und Grobmotorik werden ebenfalls spielerisch gefördert.
- Während der Freispielzeit nach dem Frühstück, werden alle Kinder auf die Toilette geschickt oder in den Krippen frisch gemacht.

Gartenzeit:

- Wir wollen uns täglich mit den Kindern an der frischen Luft bewegen. (Garten/ Spielplatz/ Spaziergang) Bitte ziehen Sie Ihre Kinder hierfür immer wetterfest an!

Angebotszeit:

- Hier finden täglich geplante, gemeinsame Angebote für die ganze Gruppe oder für eine Kleingruppe zur Förderung in den verschiedenen Bereichen statt. (Gesprächskreis zu Sachthemen/ Geschichten werden erzählt/ Turnen/ Experimente...)

Konzeption „Entdecker + Kindergarten SCHATZKISTE“ in Neustadt/Aisch

Mittagessen:

- Für die Krippenkinder und für alle Kindergartenkinder, die über Mittag in der Einrichtung sind, gibt es ein gemeinsames verpflichtendes Mittagessen, das von unserem Küchenpersonal frisch zubereitet wird.
- Die Krippe isst um 11.30 Uhr. Der Kindergarten isst um 12.15 Uhr.
- Wir möchten die Kinder zur Selbständigkeit erziehen und fördern das saubere Essen mit Besteck.

Schlafenszeit:

- Die Schlafenszeit folgt auf das Mittagessen.
- Auch im Kindergarten gibt es die Möglichkeit zum Ausruhen.
- Jedes Krippenkind hat seinen eigenen Schlafplatz mit Bettzeug.
- Nach Möglichkeit schlafen die Kinder so lange, wie sie es brauchen.
- In Übergangsphasen und auf Wunsch der Eltern werden die Kinder auch zu abgesprochenen Zeiten geweckt.
- Kinder, die nicht/ nicht mehr schlafen, können ruhig spielen.

Nachmittagssnack:

- In der Krippe, als auch im Kindergarten wird am Nachmittag noch einmal ein kleiner gemeinsamer Snack angeboten.

Lernwerkstatt:

- Die Lernwerkstatt findet für Kindergartenkinder am Nachmittag zwischen 14.00-15.00 Uhr statt.
- Hier haben die Kinder die Möglichkeit zur Teilnahme an verschiedenen Angeboten: „Verkehrserziehung“, „1. Hilfe-Kurs“, „Malatelier“, „Kinder-Yoga“...

Abholzeit:

- Wenn Sie Ihr Kind abholen, sorgen sie bitte dafür, dass es sich persönlich bei dem Gruppenpersonal abmeldet. Dies ist für uns wichtig, um den genauen Überblick zu behalten und für einen guten Austausch zwischen Eltern und Team.

4.3 Projektarbeit

Gemeinsam mit den Kindern wählen wir uns im Jahreslauf 1-2 Projekte aus, die wir je nach Art und Umfang in unserer Einrichtung umsetzen. Ein wichtiger Bestandteil der Projektarbeit ist die Partizipation, z.B. wäre das Anlegen eines Obst-/ Gemüse-/ Kräutergartens in 2021 denkbar.

4.4 Begleitung des Übergangs vom Elternhaus in die Kita

Es ist uns ein Anliegen, dass der Übergang vom Elternhaus in die Kita für alle Beteiligten, also für das Kind, für die Eltern und Geschwister und auch für uns als Personal so angenehm und schonend wie möglich verläuft und dem Kind als Erfolgserlebnis in Erinnerung bleibt („ich kann das!).

Konzeption „Entdecker + Kindergarten SCHATZKISTE“ in Neustadt/Aisch

Um dies gewährleisten zu können, sind uns einige Stationen auf dem Weg in die Kita wichtig.

Wir bitten alle Eltern zum Informationselternabend zu kommen. An diesem Abend besteht die Möglichkeit über alle Abläufe in der Kita wichtige Informationen zu erhalten und Erzieher/in und Kinderpfleger/in der jeweiligen Gruppe, sowie auch bereits andere Eltern kennen zu lernen.

Ein weiterer Punkt, sind die Schnuppernachmittage in der Einrichtung. An einem vorher vereinbarten Termin kommen Eltern und Kind in die Einrichtung. In der Krippe ist die Eingewöhnungszeit meist etwas länger.

Zum Kitabeginn, der im Normalfall im September liegen wird, ist es wünschenswert, die Anwesenheitszeit des Kindes langsam und stufenweise zu steigern.

Je besser der Informationsaustausch zwischen Elternhaus und Kita funktioniert, umso besser kann die Eingewöhnung verlaufen und dem Kind einen guten Start in den Kita-Alltag ermöglichen. In der Kinderkrippe gewöhnen sich die Kinder nach dem Berliner Modell ein.

4.5 Vorbereitung und Begleitung des Übergangs von der Kita in die Schule

Als besonderen Punkt unserer pädagogischen Arbeit möchten wir an dieser Stelle noch die Vorschulerziehung in unserer Kita erwähnen. Nicht weil wir darauf mehr Wert als auf alle anderen pädagogischen Aspekte legen, sondern weil vorschulische Erziehung vielfach missverstanden wird und wir möchten, dass unsere Schulvorbereitung in der Kita für alle verständlich und transparent ist.

I.R. der Vorschulerziehung in der Kita möchten wir vor allem:

- Feinmotorische Fähigkeiten der 5 – 6-jährigen Kinder stärker fördern.
- Neugierde auf die Schule wecken.
- Die Scheu vor ungewohnten Arbeitsmaterialien abbauen, z.B. Arbeitsblätter, Stifte usw.
- Die Sozialkompetenz der Kinder stärken – Verantwortungsbewusstsein, Rücksichtnahme, Toleranz usw.
- Regeln aushandeln und einhalten. Streit schlichten, sich trauen, vor der Gruppe etwas zu tun oder zu erzählen, abwarten bis man an der Reihe ist und vieles mehr.
- Verantwortung für Arbeitsmaterial und Arbeitsplatz übernehmen (Stifte selber spitzen, Klebstoff verschließen, Umgang mit Heften und losen Blättern, etc.)

Wir wollen beim Kind jene **Basiskompetenzen** stärken, die auch für die Bewältigung von Übergängen, hier: Kita-Schule, bedeutsam sind.

Dazu gehören: **Selbstvertrauen, Selbstverantwortung, soziale Kompetenz, Problemlösefähigkeiten, Stressbewältigung und Kommunikationsfertigkeiten.**

Das Kind soll auf diese Kompetenzen zurückgreifen können, damit es dem neuen Lebensabschnitt „Schule“ mit Stolz, Zuversicht und Gelassenheit entgegensehen kann.

Bei der Vielfalt der angestrebten Ziele kann die Vorschulerziehung natürlich nicht nur auf bestimmte Zeiten begrenzt werden. Vorschulerziehung beginnt am 1. Tag des Eintritts in die Kita. Dass es dann noch Kleingruppenangebote gibt, in denen die Kinder lernen, ruhig und konzentriert zu arbeiten, sich nicht ablenken zu lassen und einmal ausgesprochene Arbeitsanweisungen umzusetzen, ist für uns selbstverständlich. Vorschulerziehung ist darauf ausgerichtet, das einzelne Kind zu beobachten, seinen Entwicklungsstand zu beurtei-

Konzeption „Entdecker + Kindergarten SCHATZKISTE“ in Neustadt/Aisch

len und gezielt zu fördern, wo es nötig ist. Ebenso wichtig ist es, dem Kind seine Stärken immer wieder bewusst zu machen.

4.6 Feiern und Feste

Feste und Feiern haben einen festen Platz in unserem Kindergarten. Ein schönes Fest gehört für das Kind zu seinen wichtigsten Kindheitserlebnissen.

Eine besondere Bedeutung hat das Geburtstagsfest in der Gruppe. An diesem Tag erlebt sich das Kind als Mittelpunkt.

Unser Kitajahr wird auch von den traditionellen Festen mitbestimmt. Diese geben durch ihre wiederkehrenden Rituale dem Kind eine Vorfreude auf ein besonderes Ereignis. Hier steht die Gemeinschaft der Gruppe im Vordergrund. Die Kinder gestalten gemeinsam ein Fest für sich und ihre Gruppe. Es erlebt sich hier als wichtiges Mitglied in der Gruppe.

Feste können auch zur Freude anderer gestaltet werden, wo Kinder mit Gelerntem und selbstgebasteltem z. B. den Eltern eine Freude machen wollen.

Feste und Feiern werden bei uns mit den Kindern vorbereitet. Diese Vorbereitung besteht darin, die Kinder zu informieren, Ideen zu sammeln, einen Ablauf zu erstellen und dann gemeinsam sich vorzubereiten. Auch eine Nachbereitung ist für die Kinder wichtig. Diese kann unterschiedlich nach den Bedürfnissen der Kinder ausfallen. Es können Eindrücke als Bild gemalt werden, als Gespräch im Stuhlkreis stattfinden oder als Gemeinschaftsarbeiten gestaltet werden.

Hier ist eine Auflistung von Festen, die wir in der Kita feiern: (Beispiele)

Gruppeninterne Feste

Geburtstagsfeier
Erntedankfeier
Pelzmärtelfeier
Weihnachtsfeier
Osterfeier
Übernachtungsfest
(Vorschulkinder)

Feste mit Eltern

Martinsfeier
Oma-Opa-Tag
Sommerfest oder Familienwanderung
Laternenumzug / Lichterfest
Weltrotkreuztag (jährlich am 8.5.)

4.7 Öffnung nach innen – Spielzonen außerhalb der Gruppenräume

Um unser Angebot an Spielbereichen zu vergrößern und auf die verschiedenen Bedürfnisse der Kinder genauer eingehen zu können, haben wir im Flurbereich mehrere Außen-spielbereiche geschaffen. Dort treffen sie dann auf Kinder der anderen Gruppe und haben so die Gelegenheit, vermehrt Kontakte zu knüpfen, Anregungen aufzunehmen und „natürlich“ zu spielen. Kinder, welche die Außenspielbereiche nutzen, werden vom pädagogischen Personal in regelmäßigen Abständen besucht. Krippenkinder gehen immer in Begleitung nach draußen.

Für alle Spielbereiche gilt, dass die Kinder zuerst bei der jeweiligen Gruppenerzieherin fragen müssen, ob sie die Spielzone aufsuchen dürfen. Besonders im Bereich „Bewegungsbaustelle im Turnraum“ wird darauf geachtet, dass nur Kinder, die die Regeln auch einhalten können, die Spielzone benutzen dürfen.

Konzeption „Entdecker + Kindergarten SCHATZKISTE“ in Neustadt/Aisch

4.8 Partizipation (Kinderkonferenzen, Mitgestalten von Bildungs- und Einrichtungsgeschehen)

Partizipation bedeutet „Beteiligung“ im Sinne von Mitwirkung, Mitgestaltung und Mitbestimmung.

Die Kinder werden in bildungs- und einrichtungsbezogene Planungs-, Aushandlungs- und Entscheidungsprozesse regelmäßig miteinbezogen.

Bildungs- und Erziehungsziele:

- Das Kind beteiligt sich an Entscheidungen, die sein Leben in der Einrichtung betreffen.
- Es entwickelt Bereitschaft zur entwicklungsangemessenen Übernahme von Verantwortung, gestaltet seine Lebens- und sozialen Nahräume aktiv mit.
- Es erlangt die Überzeugung, Einfluss zu nehmen zu können, und erwirbt mit der Zeit Fähigkeiten und die Bereitschaft zur demokratischen Teilhabe.

Beispiele:

Partizipative Elemente im Alltag:

Mit Kindern in einen offenen Dialog eintreten, im Morgenkreis können Wünsche geäußert, und miteinander der Tag geplant werden, Kinder befragen über geplante Projekte, Ausflüge, Anschaffungen, Ablauf von Festen.

Beteiligungsprojekte:

- Zur Innen- und Außenraumgestaltung (z.B. Umwandlung der Gruppen- in Funktionsräume, Außenanlage verändern)
- Mit Gemeinwesenbezug (z.B. Bewertung der Kinderspielplätze, Beteiligung bei Veranstaltungen im kommunalen Raum)
- Kindern Verantwortungsbereich für andere übertragen (z.B. Patenschaften für jüngere Kinder übernehmen, Dienstleistungen für die Gruppen, Sorge für Regeleinheiten in Angebotszonen)
- Mit Kindern Regeln und Grenzen setzen

Die Kindertageseinrichtung als demokratisch verfasste Gemeinschaft – die Kinderkonferenz als Basis der pädagogischen Arbeit

Konzeption „Entdecker + Kindergarten SCHATZKISTE“ in Neustadt/Aisch

4.9 Interkulturelle Erziehung

Unser Kindergarten fördert den Kontakt und den Austausch der unterschiedlichen Kulturen der Herkunftsländer unserer Kinder. Gerne dürfen die Kinder/Eltern die Gemeinschaft informieren und teilhaben lassen.

4.10 Inklusion

Inklusion wird angesichts des steigenden Bedarfs künftig auch für unsere Einrichtung ein Thema sein, das wir angehen werden, nachdem sich die Abläufe im Alltagsbetrieb eingespielt haben.

Rahmenbedingungen

Damit inklusionsfördernde Gruppenarbeit im Kindergarten erfolgreich stattfinden kann, sind veränderte Rahmenbedingungen notwendig. Ausgehend von den Erfahrungen (bayerische Modellversuche) hat sich eine kleinere Gruppengröße als sinnvoll erwiesen.

Aufnahmekriterien

Damit unsere Arbeit unterstützt und von Seiten der Elternschaft mit Interesse und Akzeptanz begleitet wird, ist uns wichtig, dass sich die Eltern bewusst für eine inklusive Erziehung aussprechen.

Kinder, die einen heilpädagogischen Platz benötigen, brauchen ein ärztliches Attest oder ein psychologisches Gutachten durch einen Facharzt oder durch das Gesundheitsamt. Durch dieses Gutachten durch einen Facharzt oder durch das Gesundheitsamt. Durch dieses Gutachten muss bestätigt werden, dass das Kind im Sinne des Bundessozialhilfegesetzes behindert oder von Behinderung bedroht ist und einer besonderen Förderung bedarf. Ferner müssen die Erziehungsberechtigten dieser Kinder einen Antrag nach § 39 BSHG auf Eingliederungshilfe beim Sozialamt oder nach § 35 a KJHG auf Eingliederungshilfe beim Jugendamt stellen.

Die Besetzung der heilpädagogischen Plätze orientiert sich an der aktuellen Gruppenzusammenstellung. Ist z.B. die Belastung der Gruppe durch unterschiedliche Gegebenheiten sehr hoch, ist es sinnvoll vorübergehend nicht alle Plätze zu besetzen. Darüber entscheidet die Einrichtungsleitung.

Pädagogische Zielsetzung, Inhalte und Methoden

Unter Inklusion verstehen wir ein Zusammenleben und Zusammenlernen von gleichwertigen Partnern. Es geht uns also nicht darum, dass beeinträchtigte Kinder sich an den Normen und Wertmaßstäben der Nichtbehinderten zu orientieren haben. Vielmehr versuchen wir, dass jedes Kind durch die Angebote der Kita dort abgeholt wird, wo es mit seinen Interessen und Entwicklungsmöglichkeiten gerade steht.

Uns ist es wichtig, dass jedes Kind unabhängig von seinem Alter, Entwicklungsschritte nach seinem eigenen Tempo und Rhythmus vollziehen kann.

Konzeption „Entdecker + Kindergarten SCHATZKISTE“ in Neustadt/Aisch

Innerhalb eines klaren Orientierungsrahmens bietet der Kitaalltag eine Vielzahl freier Spiel- und Handlungsmöglichkeiten an.

Unsere Aufgabe besteht darin inklusions- und persönlichkeitsfördernde Situationen zu erkennen, aufzugreifen und mit viel Feingefühl in das Kitaleben einzubauen.

Bei gezielten Angeboten haben die Kinder die Möglichkeit, sich sowohl in der Gesamt- als auch in der Kleingruppe zu erleben.

Bei der Vorbereitung dieser gemeinschaftlichen Aktivitäten ist es unsere Aufgabe, Veränderungen oder Abwandlungen zu schaffen, welche auch den beeinträchtigten Kindern die aktive Teilnahme erleichtert. Um auf Entwicklungsrückstände einzuwirken, ist in spezifischen Fällen auch eine Einzelförderung angezeigt und sinnvoll. Wichtig erscheint uns dabei, dass wir uns an den Stärken des Kindes orientieren und ein losgelöstes Üben von Einzelfertigkeiten vermeiden. Uns liegt daran, die Kinder beim Erwerb breiter, auch im Alltag sinnvoll einsetzbarer Fähigkeiten zu unterstützen. So lassen sich z.B. bei der Zubereitung einer gemeinsamen Brotzeit Selbstständigkeit, kommunikative Fähigkeiten und feinmotorische Fertigkeiten gleichzeitig fördern. Wichtig ist uns dabei, dass alle Kinder entsprechend ihrer Möglichkeiten ein Gefühl der Mitverantwortung entwickeln und unsere spezifische Gruppenzusammensetzung als tatsächliche Bereicherung erleben. Wir wünschen uns, dass die alltäglichen Begegnungen (im Garten, Flur oder bei Besuchern) ihren Horizont erweitern und ihre Toleranz und Hilfsbereitschaft fördern.

4.11. Besonderheiten in der Kinderkrippe

Eine der Hauptaufgaben der Kinderkrippe ist es, für die Gesundheit und das Wohlbefinden des Kindes zu sorgen. Es ist demnach wichtig, sich gemeinsam mit den Kindern mit den Themen Bewegung, Ernährung, Entspannung und Körperpflege auseinanderzusetzen. Diese Aufgaben und damit verbundenen Erfahrungsmöglichkeiten bieten wir den Kindern beispielsweise durch Folgendes:

- Wir ermöglichen den Kindern regelmäßige Bewegung in Räumen und im Freien.
- Die Kinder erleben bei den gemeinsamen Mahlzeiten in der Kinderkrippe Essen als Genuss mit allen Sinnen. Außerdem erfahren sie eine Esskultur. Die Teilnahme am gemeinsamen Mittagessen in der Krippengruppe ist für alle Krippenkinder verpflichtend. Dies fördert das WIR-Gefühl.
- Durch das gemeinsame Händewaschen lernen die Kinder, wie wichtig Hygiene und Körperpflege zur Vermeidung von Krankheiten und für das eigene Wohlbefinden sind. Zudem ist die Sauberkeitserziehung ein wichtiger Bestandteil, bei der den Kindern u.a. der richtige Toilettengang beigebracht wird.
- Durch Wickelspiele und Lieder lernen die Kinder Bezeichnungen und Funktion der Gliedmaßen und Sinnesorgane.

Tagesablauf

Kinder lieben und brauchen Rituale. Diese vermitteln ihnen Sicherheit, Verlässlichkeit und Stabilität. Sie brauchen einen strukturierten Tagesablauf, um sich im Alltag zurechtzufinden.

Konzeption „Entdecker + Kindergarten SCHATZKISTE“ in Neustadt/Aisch

den und sich geborgen zu fühlen. Deshalb folgt unser Tagesablauf einem festgelegten Schema und zwar – Ankommen/Freispiel, Morgenkreis, gem. Frühstück, Angebot/Freispiel/Garten/Spaziergang, Mittagessen, Mittagsruhe/-schlaf, Freispiel, Abholzeit.

Schlafen und Ausruhen

Spielen, Toben und Lernen macht müde. Schlafen und Ausruhen bedeutet Entspannung für Körper und Geist und ist in unserem Tagesablauf fest eingeplant. Gerade bei den Kleinsten sind die Schlafgewohnheiten sehr verschieden. Im Rahmen unserer Möglichkeiten werden diese Schlafgewohnheiten berücksichtigt. Jedes Kind hat sein eigenes Bettchen, welches individuell mit einem Kuscheltier und/ oder einem Schnuller etc. ausgestattet ist. Das gibt den Kindern Sicherheit und Wohlbefinden

5. Zusammenarbeit mit Eltern

Die Zusammenarbeit mit Eltern und/oder Erziehungsberechtigten ist für eine erfolgreiche Erziehungs- und Bildungsarbeit in der Kita sehr wichtig. Sie ist die Grundlage für eine konstruktive und partnerschaftliche Erziehung des Kindes. Es soll Kurse, (Informations-) Veranstaltungen, Vorträge für Eltern oder Eltern und Kind geben.

Es könnte „Entdecker“-Eltern geben – Pool aus Freiwilligen, die besondere Fähigkeiten/Vorlieben einbringen (einmalig oder regelmäßig), z.B. Vorlesen, Basteln, Werken, Musik, Gärtnern, Malen, Tanzen, Brettspiele oder etwa ihre Firma/Bauernhof etc. vorstellen.

5.1 Elternbeirat

Zu Beginn eines jeden Kitajahres wählen die Erziehungsberechtigten aus ihrer Mitte den Elternbeirat.

5.2 Aufgaben des Elternbeirats

Der Elternbeirat wird vom Träger und der Kitaleitung informiert und gehört, bevor wichtige Entscheidungen getroffen werden.

Der Elternbeirat hat eine beratende Funktion. Er berät insbesondere über die räumliche und sachliche Ausstattung, Jahresplanung (Feste, Elternabende, Aktionen). Der Elternbeirat ist Ansprechpartner für alle anderen Erziehungsberechtigten. Elternbeiratssitzungen werden in regelmäßigen Abständen durchgeführt. Die Sitzungen sind in der Regel öffentlich.

5.3 Unser Elternbeirat im Kitajahr 2020/2021

Der Elternbeirat wird bei dem ersten Elternabend in der Einrichtung im Oktober gewählt.

Konzeption „Entdecker + Kindergarten SCHATZKISTE“ in Neustadt/Aisch

5.4 Was sind unsere Ziele in der Elternarbeit?

- Das Kind soll einen entspannten Umgang zwischen seinen Eltern und den Erzieherinnen spüren, damit es problemlos und unbelastet zwischen beiden „Welten“ – Familie und Kita wechseln kann.
- Die Diskussion über die gegenseitigen Erwartungen und Vorstellungen ist eines unserer Ziele. Wir streben eine vertrauensvolle Zusammenarbeit an.
- Wir wollen die Verständigung und den Kontakt der Eltern untereinander fördern, indem sie u. a. unsere Einrichtung als Ort der Kommunikation und der Begegnung nutzen.
- Die Fähigkeiten und Begabungen der Eltern sollen die Angebots- und Beschäftigungsvielfalt unserer Einrichtung bereichern.
- Wir wollen die Eltern in ihrer erzieherischen Arbeit unterstützen und bestätigen und ihnen beratend zur Seite stehen.
- Gemeinsam wollen wir mit den Eltern und Verantwortlichen in der öffentlichen Verwaltung nach Verbesserungsmöglichkeiten (z. B. fehlende Freiräume, beengte Räumlichkeiten, mangelhafte Verkehrsregelung usw.) suchen.

5.5 Wie vermitteln wir unsere Arbeitsweise?

In unserer Kita bieten wir für interessierte Eltern mehrere Möglichkeiten der aktiven Mitarbeit an. Wir freuen uns, wenn alle Eltern – ihren persönlichen Fähigkeiten und Interessen entsprechend – die Angebote wahrnehmen.

Tür- und Angelgespräche

- In der Bring- und Abholzeit können nur kurze Informationen ausgetauscht und Fragen beantwortet werden.

Elternbriefe

- In unregelmäßigen Abständen bekommen sie in der Kita einen Elternbrief. Diese Elternbriefe enthalten für sie wichtige Informationen über Feste, Veranstaltungen, Elternabende, Ferienordnung, pädagogische Schwerpunkte und Neuigkeiten aus dem Kitaalltag.

Elterngespräche

- In einem Elterngespräch besprechen die Eltern/Erziehungsberechtigten mit dem jeweiligen Gruppenpersonal z.B. den aktuellen Entwicklungsstand des Kindes, besondere Situationen und Probleme. Im gemeinsamen Gespräch können Lösungsmöglichkeiten und Förderansätze erarbeitet werden. Die Initiative für ein Elterngespräch kann sowohl von den Eltern als auch von der Gruppenleiterin ausgehen. Elterngespräche unterliegen der Schweigepflicht! Aus organisatorischen Gründen bitten wir Sie, für ein Gespräch einen Termin zu vereinbaren.
- Vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Eltern päd. Fachkräften:
Die gegenseitige Wertschätzung ist uns sehr wichtig und hat positive Auswirkungen auf das Kind. Bei einer vertrauensvollen Bildungs- und Erziehungspart-

Konzeption „Entdecker + Kindergarten SCHATZKISTE“ in Neustadt/Aisch

nerschaft ist es für das Kind leichter in der Kita positive Beziehungen aufzubauen.

- Beratung, Vernetzung und Vermittlung von fachlicher Unterstützung bei Anzeichen von Entwicklungsrisiken/Schulproblemen.

Mitarbeit bei besonderen Aktivitäten/Unternehmungen

- Manche Aktivitäten können nur mit der Unterstützung engagierter Eltern durchgeführt werden (z. B. Feste, Ausflüge, Garteninstandhaltung, Tag der offenen Tür). In Zusammenarbeit mit dem Elternbeirat organisieren wir solche Veranstaltungen und bitten dann um die rege Unterstützung vieler Eltern.

Infowand im Eingangsbereich

Die Infowand unserer Kita befindet sich im Eingangsbereich. Dort finden sich folgende Informationen

- Bildungsschwerpunkte
- Aktuelle Informationen, z.B. kursierende Erkrankungen
- Protokolle der Elternbeiratssitzungen
- Veranstaltungshinweise
- Suche/Biete-Ecke für Eltern

6. Beobachtung und Dokumentation der kindlichen Entwicklung

6.1 Sinn und Zweck von Beobachtung

Beobachtungen sind die Grundlage für regelmäßige Entwicklungsgespräche mit den Eltern im Rahmen der Bildungs- und Erziehungspartnerschaft.

Gezielte Beobachtungen erleichtern es uns, das Verhalten jedes einzelnen Kindes besser verstehen zu können und einen Einblick in die Entwicklung des Kindes zu bekommen. Das Lernen, die Entwicklungs- und Bildungsprozesse können somit besser nachvollzogen werden.

Um professionell Rückmeldung geben zu können, sind Beobachtungen Basis und/oder Anlass für Entwicklungsgespräche. Als Beobachtungsinstrumente dienen uns die Bögen Sismik, Seldak, Perik und Beobachtungsbögen, die im QM Handbuch des BRK's zur Verfügung gestellt werden.

In der Kinderkrippe benutzen wir die Entwicklungstabelle nach Kuno Beller.

Beobachtungen ermöglichen außerdem eine systematische Reflexion der Wirkung von bisherigen pädagogischen Handlungseinheiten. Durch einen kompetenten und fachlichen Austausch und die kollegiale Zusammenarbeit im Team, werden die Beobachtungen professionell und objektiv gehalten.

6.2 Portfolio als Beobachtungsinstrument

Unsere Entwicklungsdokumentation - das Portfolio

Das Portfolio ist eine kompetenzorientierte Form der Entwicklungsdokumentation. Durch den wertschätzenden Fokus auf das Kind und seine individuellen Kompetenzen, gewinnt es ein positives Selbstkonzept. Es lernt sich selbst und seine Grenzen kennen und kann

Konzeption „Entdecker + Kindergarten SCHATZKISTE“ in Neustadt/Aisch

sich so immer wieder neue Ziele für seine Entwicklung setzen. Die Arbeit mit dem Portfolio ist eine Arbeit mit dem Kind. Am Portfoliotag wird Gesammeltes aussortiert, besprochen, verglichen und abgeheftet. Jedes Portfolio unterteilt sich in einer einheitlichen Gliederung, die für unsere Einrichtung festgelegt ist.

Durch die kompetenzorientierte innere Haltung des pädagogischen Teams, die mit der Portfolioarbeit einhergeht und immer wieder reflektiert wird, findet ein Perspektivenwechsel in der Entwicklungsdokumentation statt. „Weg von der Fehlerfahndung-hin zur Schatzsuche“ (Schiffer).

Dieser Blick auf das Kind passt zum Kompetenzansatz des Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplanes. Somit stellt das Portfolio als Methode zur Entwicklungsdokumentation eine erstklassige Umsetzung dessen dar.

Die Portfolioarbeit mit den Eltern

Das Portfolio bietet, im Sinne der Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit den Eltern, eine ideale Handlungsgrundlage. Es gibt Pflichtblätter, für deren Umsetzung die Eltern zuständig sind. Sie beinhalten kleine Aufgaben, für dessen Inhalte Eltern und Kinder gemeinsam tätig werden. So findet eine Vernetzung zwischen Elternhaus und KITA und Kind durch die gemeinsame Arbeit am Portfolio statt.

6.3 Strukturierte und freie Beobachtung

Bei der Beobachtung unterscheiden wir zwischen strukturierten Beobachtungsbögen, der individuellen Beobachtung wie Portfolio und der freien Beobachtung. Anhand unserer Beobachtungen leiten wir Ziele und Methoden ab, um die Kinder bestmöglich in ihrer Entwicklung zu begleiten. Die Beobachtungen sind die Grundlage für unsere Entwicklungsgespräche.

7. Öffentlichkeitsarbeit

Unsere Kita will keine Einrichtung mit hohen Mauern, sondern ein Haus mit offenen Türen sein. Deshalb ist es uns wichtig, mit anderen Institutionen zusammenzuarbeiten, um Ideen und Anregungen auszutauschen und so unsere eigene Arbeit in der Kita zu bereichern. Welche Bereiche in unsere Zusammenarbeit einfließen, können Sie aus den Punkten entnehmen:

7.1 Zusammenarbeit mit anderen Kindergärten

Die BRK-Kita Neustadt/Aisch ist in das BRK-Netzwerk in Bayern und vor allem in Mittelfranken eingebunden. Die Bildungsschwerpunkte werden an die BRK-Kindergärten weitergegeben, um allen Mitarbeiterinnen ein weites Spektrum an neuen Impulsen und Gedanken zu ermöglichen.

In regelmäßigen Abständen treffen sich die Kita-Leitungen des BRK zum Gedankenaustausch.

Eine Zusammenarbeit und Austausch mit den Kindergärten der anderen Träger in Neustadt/Aisch wird gewünscht und angestrebt.

Konzeption „Entdecker + Kindergarten SCHATZKISTE“ in Neustadt/Aisch

7.2 Grundschule

Um auf lokaler Ebene Kooperationsformen zu entwickeln und deren Umsetzung sicher zu stellen, gibt es in Kita und Schule je einen Kooperationsbeauftragten.

Einer der umfangreichsten Aspekte in der Zusammenarbeit mit der Grundschule ist der Informationselternabend für alle Eltern, deren Kind im September eingeschult werden soll.

Der Elternabend wird in der Grundschule abgehalten. Die Lehrkräfte, welche später die 1. Klassen übernehmen, sind anwesend und führen durch den Abend. Die Schule entscheidet, ob sie noch einen zusätzlichen Referenten einlädt. Der Termin ist meist im Januar/Februar, ca. 1 – 2 Monate vor der Schuleinschreibung.

Bei diesem Informationsabend wird dargelegt, welchen Anforderungen die Kinder gewachsen sein müssen, um den Schulalltag bewältigen zu können (hier z.B. Konzentration, Ausdauer, lebenspraktische Fähigkeiten, soziale Kompetenzen usw.)

Wir stehen in engem Austausch mit den Grundschulen in Neustadt/Aisch. Die Lehrkräfte besuchen uns regelmäßig in der Kindertagesstätte, eine gezielte Übergangsbegleitung ist somit gewährleistet.

Vorkurskonzept "Deutsch"

Es handelt sich um eine Maßnahme zur Verbesserung der Sprachkompetenzen von Vorschulkindern, insbesondere für Kinder, deren beide Elternteile nichtdeutschsprachiger Herkunft sind. Die Vorkurse ergänzen und unterstützen die Tätigkeit der pädagogischen Fachkräfte in den Kindertageseinrichtungen im Bereich der sprachlichen Bildung. Der "Vorkurs Deutsch" wurde in Bayern im Schuljahr 2008/09 auf 240 Stunden ausgeweitet. Er ist ein vom BayKiBiG (AVBayKiBiG) verbindlich eingeführtes Vorkurskonzept und eine spezielle Form von Sprachförderung in Kooperation von Kita und Grundschule. Eine Grundschullehrerin, übernimmt diesen Kurs in enger Zusammenarbeit hinsichtlich Planung und Gestaltung zusammen mit den päd. Fachkräften in unserem Haus. Das Konzept ist zwischen Grundschullehrkraft und päd. Team abgestimmt und die Inhalte aufeinander angepasst.

Schulbesuch der Kitakinder

Um den Kindern den Schuleintritt auf eine sanfte Art zu ermöglichen, besuchen alle Vorschulkinder zum Ende des Kita-Jahres ihre künftige Grundschule. In vorheriger Absprache mit der Schulleitung werden Termin und Zeit vereinbart. Die beiden Lehrerinnen stellen sich mit ihren Schülern besonders nett auf diesen Besuch ein. Die Kitakinder bereiten sich schon einige Wochen vorher auf das Ereignis vor, indem sie eine kreative Gruppenarbeit gestalten (z.B. Schultüte aus Krepppapierbällchen) oder ein Bild von der Schule malen. Die Erzieherin führt Gespräche mit den Vorschulkindern, um sie falls nötig, für die Schule zu motivieren und Ängste abzubauen. Am Tag des Schulbesuches werden die vorbereiteten Arbeiten mitgenommen. In den Klassen werden wir von den jeweiligen Lehrerinnen und ihren Schülern in Empfang genommen. Die Vorschulkinder dürfen sich einen Platz neben den Schülern aussuchen und so wird eine kleine Unterrichtsstunde improvisiert. Die Lehrerin singt mit den Kindern, lässt einige Schüler Texte o.ä. vorlesen, bezieht die VS-Kinder in Frage – Antwort - Spiele ein, lässt sie zum Thema sprechen. So bekommen die Vorschulkinder einen Eindruck, wie eine Unterrichtsstunde ablaufen kann. Nach der Verabschiedung von der Klasse und der Lehrerin gehen wir wieder in den Kita und reflektie-

Konzeption „Entdecker + Kindergarten SCHATZKISTE“ in Neustadt/Aisch

ren im Gespräch diesen Besuch in der Schule. So gehen die Kinder zuversichtlich, gestärkt und ohne Scheu einem neuen Lebensabschnitt entgegen.

Gespräch Lehrkraft – Erzieherin bei möglichen Problemfällen

Vor der Schuleinschreibung findet – nur mit Zustimmung der Erziehungsberechtigten – ein Gespräch zwischen dem Beratungslehrer der Grundschule und der Erzieherin des jeweiligen Kindes statt. Ziel des Gesprächs ist es, dem Kind den Einstieg in die Schule zu erleichtern und eventuell auftretende Schwierigkeiten im Vorfeld zu klären. So können z.B. Sprachauffälligkeit, Seh- oder Hörschwäche etc. für die spätere Klasseneinteilung von Bedeutung sein. Das Gespräch soll aber keinesfalls dazu führen, dem Lehrer ein subjektives Bild des Kindes zu vermitteln. Wichtig ist es, besonders die Stärken des Kindes herauszustellen.

Im Rahmen eines „Schnupperpraktikums“ kann Schüler/innen der 8. Klassen der Mittelschulen die Möglichkeit gegeben werden, in zwei verschiedenen Berufssparten jeweils 2 Wochen lang ein Praktikum zu absolvieren. Die Schülerinnen sollen dabei Einblick in die Aufgabenstellung des Berufs, z. B. Kinderpflegerin, bekommen und mit kleineren Arbeiten betraut werden, um eine mögliche Eignung für den Beruf zu prüfen. Mit der/dem Klassenlehrer/in der jeweiligen Schülerin wird die jeweilige Ablauforganisation besprochen.

7.3 Berufsfachschule für Kinderpflege

Es ist eine freiwillige Entscheidung der Einrichtung, eine/n Praktikantin/Praktikanten der Berufsfachschule aufzunehmen. Unsere Kita kann einen Praktikumsplatz pro Gruppe zur Verfügung stellen. Die Praktikanten werden während der Praktikumszeit von der Gruppenerzieherin und der Kinderpflegerin angeleitet und durch eine Lehrkraft der Schule betreut.

7.4 Fachakademie für Sozialpädagogik

Immer wieder betreuen wir Erzieherpraktikantinnen von den Fachakademien für Sozialpädagogik. Um die Zusammenarbeit zwischen uns, der Praxisstelle, und der Fachakademie möglichst effektiv zu gestalten, werden wir zum Anleitertreffen eingeladen und über die Inhalte und Ziele des sozialpädagogischen Seminars ausführlich informiert. Außerdem halten wir schriftlichen, telefonischen und persönlichen Kontakt.

7.5 Fachdienste

Wir arbeiten mit Logopäden, Ärzten, Gesundheitsamt, Ergotherapeuten, kath. und evang. Erziehungsberatungsstellen zusammen. Ebenso unterstützt uns der mobile, sonderpädagogische Fachdienst in unserem Bemühen, entwicklungsverzögerte Kinder zu fördern.

7.6 Kooperation mit Fortbildungsanbietern

Die regelmäßige Teilnahme an wissenschaftlich begründeten und praxisorientierten Fortbildungen ist durch die Freistellung von Seiten des Trägers möglich. Aus dem Angebot des Caritasverbandes, des Diakonischen Werks, des Jahresprogramms der BRK-

Konzeption „Entdecker + Kindergarten SCHATZKISTE“ in Neustadt/Aisch

Akademie und privater Anbieter werden nach Bedarf und Interesse die Themenbereiche ausgewählt.

Bei Teambesprechungen werden die Inhalte der Fortbildungsveranstaltung reflektiert und so an das gesamte Team weitergegeben.

7.7 Politische Gemeinde

Im Rathausboten der Stadt Neustadt/Aisch haben wir die Möglichkeit, Kita-eigene Termine, Informationen und Veranstaltungen bekannt zu geben, bzw. über Feste und Feiern zu berichten. So können wir den Kitaalltag und unsere pädagogische Arbeit immer wieder der Bevölkerung von Neustadt/Aisch nahebringen.

7.8 Zusammenarbeit – Pfarrgemeinde evangelisch und katholisch

Wir bemühen uns, in der Kita beide – ortsansässigen – Konfessionen möglichst gleichmäßig zu repräsentieren.

7.9 Presse

Öffentliche Termine (Feste, Veranstaltungen) werden an die ortsübliche Tagespresse weitergeleitet. Außerdem werden Presseberichte über geleistete Projekte unserer Kita in der Presse veröffentlicht.

7.10 Vereine und Institutionen

BRK-Ausbildung

Jährlich findet für die Vorschulkinder ein „Trau dich!“-Kurs mit altersgerechten Elementen der Ersten Hilfe statt.

Rettungsdienst

Es wird jährlich ein Besuch des Rettungsdienstes in unserer Kita stattfinden. Bei diesem kann ein Rettungswagen, eventuell sogar ein Notarztwagen besichtigt werden.

Feuerwehr

Jährlich besucht uns die Feuerwehr in der Kita. Die Kinder erleben dann hautnah, welche Arbeiten so ein Feuerwehrmann verrichten muss und wie ein Feuerwehrauto ausgerüstet ist. Die Kinder werden über Gefahren, die durch Feuer entstehen können, aufgeklärt. Außerdem werden die „Regeln im Brandfall“ mit ihnen durchgesprochen.

Polizei

Ein Besuch der Polizei in der Kita findet jährlich für die zukünftigen Schulanfänger statt. Hierzu wird die Polizei als Freund und Helfer den Kindern vorgestellt. Sie übernimmt auch einen Teil der Verkehrserziehung in der Kita.

Vereine

Eine Zusammenarbeit mit den ortsansässigen (Sport-)Vereinen wird angestrebt. Diese können sich im Rahmen von Projekten vorstellen.

Konzeption „Entdecker + Kindergarten SCHATZKISTE“ in Neustadt/Aisch

Spenden von Vereinen, Institutionen und Einzelpersonen

Wie viele andere soziale Einrichtungen, ist auch unsere Kita auf Spenden jeglicher Art angewiesen. Deshalb freuen wir uns über jede noch so kleine finanzielle oder materielle Unterstützung. Im Eingangsbereich wird eine Spendentafel geführt.

8. Rechtliche Fragen und Angelegenheiten

8.1 Kita-Aufsicht

Aufsichtsbehörde der Landkreiskindergärten ist das Landratsamt Neustadt a.d. Aisch – Bad Windsheim.

In regelmäßigen Abständen finden Kita-Leitungstagen des Landkreises Neustadt a.d. Aisch – Bad Windsheim statt.

Das Landratsamt, als Aufsichtsbehörde, informiert uns über Änderungen im Kita-Bereich von Seiten des Ministeriums, z. B. Neuer Bayr. Bildungs- und Erziehungsplan, neue Kitafinanzierung, neues Kindertagesstättengesetz usw. Dazu werden auch kostenlose Fortbildungen angeboten.

8.2 Versicherungsschutz/Aufsichtspflicht

Kinder, die die Kita noch nicht, oder nicht mehr in einem bestehenden Vertragsverhältnis besuchen (stundenweise), also Schnupper- oder Besuchskinder, sind dann gesetzlich unfallversichert, wenn dies vorher mit dem Personal vereinbart wurde.

Ein gesetzlicher Versicherungsschutz gilt ebenso für Eltern, die im Auftrag der Kitaleitung für die Kita tätig werden (z.B. im Rahmen eines Projektes) oder bei Festen und Feiern mit-helfen.

Bei öffentlichen Veranstaltungen der Kita, an denen die Eltern teilnehmen, liegt die Aufsichtspflicht bei den Eltern, z.B. Sommerfest.

8.3 Gesetzliche Grundlagen

Die gesetzlichen Grundlagen unserer täglichen Arbeit in der Kindertagesstätte sind im Bayerischen Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz (BayKiBiG), dem SGB VIII, SGB XII, dem Infektionsschutzgesetz (IfSG), dem Bayerischen Erziehungs- und Unterrichtsgesetz (BayEUG) und natürlich dem Datenschutzgesetz verankert.

8.4 Schutzauftrag gemäß §8a KJHG):

Werden dem Jugendamt gewichtige Anhaltspunkte für die Gefährdung des Wohls eines Kindes oder Jugendlichen bekannt, so hat es das Gefährdungsrisiko im Zusammenwirken mehrerer Fachkräfte abzuschätzen. Dabei sind sie Personensorgeberechtigten des Kindes oder des Jugendlichen einzubeziehen, soweit hierdurch der wirksame Schutz des Kindes oder des Jugendlichen nicht in Frage gestellt wird. Hält das Jugendamt zur Abwendung der Gefährdung die Gewährung von Hilfen für geeignet und notwendig, so hat es diese den Personensorgeberechtigten oder den Erziehungsberechtigten anzubieten.

Konzeption „Entdecker + Kindergarten SCHATZKISTE“ in Neustadt/Aisch

In Vereinbarung mit den Trägern und Einrichtungen, die Leistungen nach diesem Buch erbringen, ist sicherzustellen, dass deren Fachkräfte den Schutzauftrag in entsprechender Weise wahrnehmen und bei der Abschätzung des Gefährdungsrisikos eine insoweit erfahrene pädagogische Fachkraft hinzuziehen. Insbesondere ist die Verpflichtung aufzunehmen, dass die Fachkräfte bei den Personensorgeberechtigten auf die Inanspruchnahme von Hilfen hinwirken, wenn sie dies für erforderlich halten und das Jugendamt informieren, falls die angenommenen Hilfen nicht ausreichend erscheinen, um die Gefährdung abzuwenden.

Zu den Einrichtungen, die Leistungen nach KJHG (Kinder- und Jugendhilfegesetz) erbringen, gehören auch Kindertagesstätten, d.h. auch diese sind beauftragt, den Schutzauftrag wahrzunehmen.

Auch die Arbeit in unserem Haus richtet sich nach diesen Grundsätzen.

8.5 Bayerische Leitlinien für die Bildung und Erziehung von Kindern bis zum Ende der Grundschulzeit

Die bayerischen Leitlinien für die Bildung und Erziehung von Kindern bis zum Ende der Grundschulzeit werden in der Ausführungsverordnung zum BayKiBig im BEP (Bildungs- und Erziehungsplan) und im neuen Lehrplan für die bayerischen Grundschulen, sowie in Aus-, Fort- und Weiterbildungen verankert. Sie schaffen die Basis für einen konstruktiven Austausch aller Bildungsorte und unterstützen einen andauernden Bildungsverlauf der Kinder bis zum Ende der Grundschulzeit.

Die Grundsätze der bayerischen Leitlinien sind fester Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit.

9. Qualitätssicherung, Qualitätsmanagement

9.1 Elternbefragung

Eine jährlich durchgeführte Elternbefragung gehört zu den wichtigsten Maßnahmen der Qualitätssicherung. Die Eltern / Personensorgeberechtigten haben die Möglichkeit, anonym Stellung zu unserer Arbeit in der Kita zu beziehen. Sei es in pädagogischer, organisatorischer Hinsicht oder einfach aus persönlichen Erwägungen heraus. Viele Anregungen konnten hier schon umgesetzt werden und die Auswertung und Veröffentlichung der Ergebnisse ist immer auch eine Möglichkeit, die Arbeit in der Einrichtung transparenter werden zu lassen.

9.2. Beschwerdemanagement

Der Umgang mit Beschwerden hat für uns einen hohen Stellenwert. Wir wollen jegliche Kritik, sei sie von Kindern, Eltern oder anderen Personen vorgebracht, gleichwertig behandeln und als Möglichkeit zur Verbesserung unserer Arbeit ansehen. Beschwerden werden umgehend erörtert oder an die zuständige Person weitergeleitet.

Konzeption „Entdecker + Kindergarten SCHATZKISTE“ in Neustadt/Aisch

9.3 Qualitätsmanagement

Seit dem BayKiBiG 2006 müssen alle Kitas eine Qualitätssicherung nachweisen. Wir arbeiten nach DIN EN ISO 9001:2015 ff. Die Erarbeitung und Fortführung eines Qualitätshandbuchs mit einheitlichen Prozessen und Standards erbringt eine größtmögliche Strukturierung der organisatorischen, aber auch der pädagogischen Arbeit. Das Qualitätshandbuch wird vom Team erstellt.

10. Schlusswort

Der Natur der Kinder entspricht es spontaner, lebendiger, freier, experimentierfreudiger, handlungsorientierter und neugieriger zu sein als es viele Erwachsene sind. Wir wollen daher den Kindern die Möglichkeit geben, noch nicht gefundene Sinnzusammenhänge zu erfahren unter Beachtung von genügend eingeräumter Zeit, Lernen vor Ort und dies alles in der Akzeptanz, dass Kinder Fehler machen dürfen und sollen, **weil sie Kinder sind.**

Diese Konzeption erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit oder gar Vollkommenheit. Wir – das Kita-Team – sind immer offen für konstruktive Kritik oder Verbesserungsvorschläge.

Letzte Überarbeitung: August 2020
Durch Simone Hajek, Michaela Slomka

Die Konzeption wird künftig laufend durch das Team der SCHATZKISTE weiterentwickelt.